

wir vom **DRK**



Symbolische Schlüsselübergabe:
**Eröffnung des
Seniorenheims Haus
am Medembogen**



Umzug gemeistert
So lebt es sich im Haus



DRK auf Helgoland
Pflegedienst übernommen

Folge uns auf
Instagram



**Deutsches
Rotes
Kreuz**
Cuxhaven/Hadeln

Unsere Grundsätze

Die Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung wurden am 8. Oktober 1965 von der 20. Internationalen Konferenz des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes offiziell verabschiedet. Das 60. Jubiläum ihrer Annahme ist nicht nur Anlass ihre historische Bedeutung zu würdigen, sondern auch eine wichtige Möglichkeit, auf ihre fortdauernde Relevanz aufmerksam zu machen und sich für ihre weitere Achtung einzusetzen.

Menschlichkeit

»Wir dienen Menschen. Aber keinem System.«

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit

»Wir versorgen das Opfer. Aber genauso den Täter.«

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität

»Wir ergreifen die Initiative. Aber niemals Partei.«

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit

»Wir gehorchen der Not. Aber nicht dem König.«

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.

Freiwilligkeit

»Wir arbeiten rund um die Uhr. Aber nie in die eigene Tasche.«

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit

»Wir haben viele Talente. Aber nur eine Idee.«

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität

»Wir achten Nationen. Aber keine Grenzen.«

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

wir vom DRK



Offizielle Einweihung

Haus am Medembogen 4-7

Jubiläumsfeier

Ein fest für die Mitarbeiter 8

Pflegedienst übernommen

Versorgung auf Helgoland 9

Gewerbemesse

Vielseitiges Programm präsentiert 11

Ortsvereine

Veranstaltungen und Ausflüge 12-20

Blutspende

Sonderaktion für Gruppen 21-24

Kindertagesstätten

Auszeichnung für Lamstedt 25-29

Tagespflege

Neue Leistung in Cadenberge 32/33

Seniorenheime

Igel-Babys gerettet 34/35

Rätsel

Buch und Tasse zu gewinnen 39

Plattdeutsche Ecke

Kolumne von H.-H. Kahrs 40/41

Rezept

Buttermilchkuchen 47

Soziale Infrastruktur in der Samtgemeinde Land Hadeln maßgeblich gestärkt



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Seniorenheim Haus am Medembogen als Gemeinschaftsprojekt des DRK Cuxhaven/Hadeln und der Samtgemeinde Land Hadeln wurde am 24.10.2025 offiziell seiner Bestimmung übergeben. In zwei Jahren Bauzeit wurden zur Stärkung der sozialen Infrastruktur in der Samtgemeinde Land Hadeln 19 Millionen Euro investiert. Für 88 Bewohnerinnen und Bewohner wurden neue Räumlichkeiten geschaffen. Die Betreuung erfolgt in acht Hausgemeinschaften mit jeweils elf Bewohnerinnen und Bewohnern. Die Grundlage für dieses Konzept besteht aus einem Mix aus Pflege-, Betreuungs- und Präsenzkraften und Verpflegung in eigenen Küchen. Wer von den Bewohnern möchte, kann bei der Essenauswahl und der Zubereitung gerne mitwirken. Dieses sogenannte Hausgemeinschaftsprinzip hat sich bereits seit vielen Jahren im Seniorenheim Haus Am Dobrock in Cadenberge bewährt.

Der Umzug aus dem in die Jahre gekommenen Otterndorfer Seniorenheim Haus am Süderwall erfolgte aus organisatorischen Gründen bereits Mitte Juni. Und wie dem Bericht der Niederelbe-Zeitung vom 6.11.2025 zu entnehmen ist, wird das neue Domizil – trotz einiger baulicher „Katastrophen“ (Heizung, EDV, Wasserschäden) – gut angenommen. Diese Aussage wird durch das nachstehende Zitat der Bewohnerin Emma Hinke in dem erwähnten Zeitungsbericht untermauert: „Ich bin glücklich, dass ich hier bin“. Nach dem Rot-Kreuz-Grundsatz „Aus Liebe zum Menschen“ wünsche ich mir, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner dieses neuen Hauses sich dort ebenfalls genauso glücklich fühlen.

Werner Otten
(Präsident DRK-Kreisverband Land Hadeln)

Impressum

Die Verlagsbeilage „Wir vom DRK“ erscheint am 22. November 2025 im „Elbe Weser-Kurier“ in den Ausgaben A (Cuxhaven) und C (Hadeln).

Herausgeber: DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf, Telefon: 04751/99090) und DRK-Kreisverband Cuxhaven (Meyerstraße 49, 27472 Cuxhaven, Telefon: 04721/42240).

Verantwortlich für den Inhalt: Volker Kamps.

„Wir vom DRK“ erscheint sechs Mal jährlich in einer Auflage von 49 435 Exemplaren.

Leitung Vermarktung: Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (stellv.).

Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven 4

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 8. Januar 2026

DRK-Berichte aus den Vereinen und Einrichtungen an die Redaktion können auch an die folgende neue E-Mail-Adresse geschickt werden: wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de.

Titelbild: Anne-Kathrin Nagel-Weinert / DRK



(Die symbolische Schlüsselübergabe: (v.l.) Einrichtungsleiterin Elke Ahlf mit Präsident des DRK-Kreisverbands Land Hadeln Werner Otten und Volker Kamps, Geschäftsführer beim DRK Cuxhaven / Hadeln.

Haus am Medembogen eröffnet

Das neue DRK-Seniorenheim arbeitet nach dem Hausgemeinschaftsprinzip

OTTERNDORF. Eingezogen sind die Seniorinnen und Senioren schon im Juni, Ende Oktober wurde das DRK-Seniorenheim „Haus am Medembogen“ in Otterndorf auch offiziell eröffnet. Der Neubau hat 19 Millionen Euro gekostet.

Seit Juni 2023 prägte die Baustelle an der Ecke Schleusenstraße/Am Medembogen das Otterndorfer Stadtbild – nun wurde das neue Seniorenheim des Deutschen Roten Kreuzes Cuxhaven / Hadeln offiziell übergeben und in Betrieb genommen. Werner Otten, Präsident des DRK-Kreisverbands Land Hadeln, begrüßte zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft, darunter den CDU-Europaabgeordneten David McAllister, sowie etliche Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung. Für diejenigen, die das Haus noch nicht von innen gesehen hatten, bot sich die Gelegenheit, sich im Rahmen einer Führung umzuschauen.

19 Millionen Baukosten, zwei Jahre Bauzeit, 5200 Quadratmeter Nutzfläche, acht Hausgemeinschaften: Das sind die nack-



ten Zahlen der neuen Einrichtung. Doch dahinter verbergen sich Menschen, Erlebnisse und Emotionen. „Der Umzug war für die Seniorinnen und Senioren eine echte Herausforderung“, sagte Einrichtungsleiterin Elke Ahlf. Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hätte die erste Zeit im neuen Haus viel Kraft abverlangt. „Aber mittlerweile haben wir uns gut eingegroovt“, erklärte Elke Ahlf. Das Wohnen und die Arbeit im Haus am Medembogen sind insofern neu, als die Einrichtung nach dem sogenannten Haus-

gemeinschaftsprinzip arbeitet – mit acht Wohngemeinschaften für jeweils elf Personen. Sieben dieser Hausgemeinschaften sind bereits in Betrieb, für die achte wird noch Personal gesucht. Dieses Konzept mit einem Mix aus Pflege, Betreuungs- und Präsenzkraften und eigenen Küchen wird bereits seit vielen Jahren erfolgreich im Haus Am Dobrock in Cadenberge praktiziert.

Volker Kamps, Geschäftsführer beim DRK Cuxhaven / Hadeln, wertete das Hausgemeinschaftsprinzip des neuen Senioren-

heims als „Alleinstellungsmerkmal“ und zeigte sich „glücklich und stolz“ darüber, wie zügig und finanziell abgesichert der Neubau realisiert wurde. Man sei im geplanten Kostenrahmen geblieben, was heutzutage „ein außergewöhnliches Ergebnis“ sei. Sein Dank ging unter anderem an die Samtgemeinde Land Hadeln, die als Mitgesellschafterin der „Haus am Süderwall gGmbH“ die Erhöhung des Gesellschaftskapitals um vier Millionen Euro mitgetragen hatte. „Ohne diesen Partner wäre eine Realisierung nahezu unmöglich gewesen.“

Neue Einrichtung mit hoher Bedeutung

Samtgemeindebürgermeister Frank Thielebeule hob die große Bedeutung der neuen Einrichtung für die Region hervor, die ein Leben in Würde und Geborgenheit ermöglicht. Otterndorfs Bürgermeister Claus Johannßen bezeichnete die Zusammenarbeit zwischen DRK und Samtgemeinde als „Erfolgsprojekt“. Das alte Seniorenheim am Süderwall sei nicht mehr zeitgemäß gewesen und die Ansprüche an Seniorenpflege hätten sich komplett geändert.

Hans Hartmann, Präsident des DRK-Landesverbands Niedersachsen, zeigte sich zuversichtlich, dass das neue Seniorenheim weit über seine Mauern hinaus wirken werde – als Symbol für gelebte Verantwortung und Gemeinschaft.

Architekt Prof. Dr. Georg Klaus ließ den Bauprozess von der Planung und dem ersten Spatenstich im Juni 2023 bis zur Realisierung Revue passieren. Ein großes Lob richtete er in diesem Zusammenhang an den Landkreis Cuxhaven, der die Baugenehmigung innerhalb von sieben Monaten erteilt hatte. Aber auch einige Hürden habe es gegeben. So habe die Coronapandemie die Planungs- und Entscheidungsabläufe gelähmt. Und: Die Nachhaltigkeitszertifizierung sei lang, beschwerlich und steinig gewesen. Dennoch sei es gelungen, ein energieeffizientes und nachhaltiges Gebäude zu bauen. Georg Klaus überreichte Volker Kamps und Werner Otten den symbolischen Schlüssel zum Seniorenheim. Sie gaben das überdimensionale Gerät an Seniorenheim-Leiterin Elke Ahlf weiter. (Text NEZ-Redakteur Christian Mangels, Fotos Anne-Kathrin Nagel-Weinert)





Altweibersommer im Oktober – ein Grund, die neuen Bänke am Hauseingang einzuweihen: (v l.) Marianne Hinz, Heinrich Tiedemann-Reyelt, Inge Schröder, Asta Kuhn, stehend Elke Ahlf, Leiterin DRK-Seniorenheim Haus am Medembogen.

„Wir sind angekommen!“

DRK-Seniorenheim Haus am Medembogen wurde am 24. Oktober 2025 offiziell eingeweiht

OTTERNDORF. „Tritt über die Schwelle und streife ab ins Geflecht der Fußmatte die Hemmungen vor unbekannten Mauern.“

„Nach drei Monaten haben sich unsere Bewohner und auch das Team im neuen Haus gut eingelebt“, erzählt Elke Ahlf, Leiterin des DRK-Seniorenheims Haus am Medembogen. Nachdem die meisten Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehrere Jahre im Haus am Süderwall verbracht haben, mussten sich alle umgewöhnen.

Eine Hausgemeinschaft lebt vom Mix

Mit dem neuen Haus begann ein neues Pflegekonzept. Elf Personen leben in einer Hausgemeinschaft. Die Mitarbeiter haben sich viele Gedanken gemacht, die Gruppen einzuteilen. Da hieß es, wer kann miteinander den Alltag teilen. Freundschaften blieben zusammen und auch der Pflegeaspekt wurde berücksichtigt, denn es ist wichtig, dass das Perso-

nal den Alltag gut gestalten kann. „Die Änderung der Abläufe ist ganz gut gelungen“, sagt Elke Ahlf. „Fast alle Hürden sind nach den ersten drei Monaten beseitigt und die restlichen schaffen wir auch noch!“

„Mein Fleckchen Erde um mein Haus ist stiller Hort, hier ruh' ich aus, da dieser Platz mir gut gefällt, ist er mein Mittelpunkt der Welt.“

„Ich hab das schönste Zimmer im ganzen Haus“, erzählt Bewohnerin Asta Kuhn jeden Tag mit einem strahlenden Lächeln. „Man muss doch Spaß haben“, betont sie. Marianne Hintz und Inge Schröder stimmen ihr zu. Mit viel Herzlichkeit haben sie im neuen Haus ihren Platz gefunden. Wer noch nicht so zufrieden ist, wird mit Aufgaben in die neue Atmosphäre eingebunden. „Manchmal brauchen Angehörige, die zu Besuch kommen, länger, sich an das neue Haus zu gewöhnen“, meint die Leiterin. Am einfachsten ist die Eingewöhnung für Bewohner, die neu einziehen. „Es ist so schön, wie ich es mir gar nicht vorge-

stellt habe“, hören die Pflegekräfte häufig.

Im Zusammenspiel von Pflegekräften mit Hauswirtschaft und Betreuungsgruppen war der Neustart positiv. Die verschiedenen Berufsgruppen agieren als gemeinsames Team. „Wir freuen uns weiterhin auf Bewerbungen“, sagt Leiterin Elke Ahlf.

Gymnastik, Singen, Basteln und weitere Veranstaltungen

Gemeinsame Aktivitäten haben einen festen Plan. Dazu gehören unter anderem Gymnastik, Singen, Basteln und unterschiedliche Veranstaltungen. Ein besonderer Höhepunkt ist der traditionelle Besuch des Spielmannszugs. Geselligkeit und Gemeinsamkeit werden ganz großgeschrieben. „Unser Ziel ist es, für unsere Bewohner einen Lebensraum zu schaffen, in dem sie sich nicht nur sicher, sondern auch glücklich und angekommen fühlen.“ (Text Heidi Giesecke, Foto Anne-Kathrin Nagel-Weinert)

So lebt es sich im neuen Heim

Haus am Medembogen: Was sagen die Seniorinnen und Senioren zu ihrem neuen Domizil?

OTTERNDORF. Als das Seniorenheim Haus am Medembogen in Otterndorf – eine Einrichtung des DRK und der Samtgemeinde Land Hadeln – eröffnet wurde, waren Politiker, Verwaltungsvertreter und DRK-Vertreter voll des Lobes. Aber was sagen eigentlich die Seniorinnen und Senioren zu ihrem neuen Domizil?

Asta Kuhn sitzt in ihrem Sessel und blickt zufrieden aus dem Fenster ihres Zimmers im Haus am Medembogen ins Grüne. „Ich kann mich eigentlich nicht beklagen. Es ist sehr schön hier“, sagt die Seniorin. Im Juni ist sie vom Haus am Süderwall in Otterndorfs Innenstadt an den Rand des neuen Wohngebiets am Medembogen gezogen. Hat sie sich mittlerweile eingelebt? „Ja, das habe ich.“ Natürlich sei es erst einmal eine Umstellung gewesen, nicht mehr kurz in die Stadt laufen zu können, um sich beispielsweise einen Joghurt zu kaufen, erzählt Asta Kuhn. „Aber dafür haben wir hier viel Natur.“

Auch an das neue Hausgemeinschaftsprinzip – mit acht Wohngemeinschaften für jeweils elf Personen – habe sie sich zunächst gewöhnen müssen. „Aber was mir richtig gut gefällt, ist, dass wir beim Essen mitreden können“, erklärt die Seniorin. Jeden Tag werde in den Küchen der Hausgemeinschaften frisch gekocht.

Als Mitglied des Heimbeirats kümmert sich Asta Kuhn um die Sorgen und Nöte



In der Begegnungsstätte des DRK-Seniorenheims Haus am Medembogen, die für das ganze Quartier geöffnet werden soll, erzählten die Seniorinnen und Senioren von ihren ersten Monaten im neuen Heim.

der Heimbewohner und weiß, wo der Schuh drückt nach dem Umzug in die neuen Räume. „Dass die Telefone zum Teil noch nicht funktionieren, ist die größte Sorge“, sagt Asta Kuhn. Auch mit der Heizung habe es einige Probleme gegeben, erzählt Bewohner Georg Meyer. Beim Einzug seien die Handwerker noch im Haus gewesen. „Der Umzug ins neue Haus war vielleicht etwas zu früh“, glaubt Evelyn Lührs, Leiterin der Betreuung im Haus am Medembogen.

Volker Kamps, Geschäftsführer beim DRK Cuxhaven-Hadeln, räumt ein, dass noch nicht alles rund läuft am neuen Standort. „Kleine Katastrophen“ habe es in den vergangenen Monaten gegeben, einen Wasserschaden und EDV-Probleme. Und: „Die Wärmepumpe und die Heizungsanlage scheinen keine dicken Freunde zu werden.“ Dennoch blickt Kamps stolz und glücklich auf das neue Haus. Energetisch

sei es auf dem allerneuesten Stand. Alles andere werde sich in den kommenden Wochen noch „zurechtrückeln“.

Seniorin Emma Hinke empfindet in erster Linie Dankbarkeit, wenn sie auf ihr neues Domizil schaut. „Ich bin glücklich, dass ich hier bin“, sagt sie. Vor allem das Freizeitprogramm, das in der neuen Begegnungsstätte des Hauses am Medembogen angeboten wird, begeistert die Heimbewohnerin. Ob Gedächtnistraining, Gymnastik, Bingo, „Bunte Stunde“ oder Kegeln: „Hier ist immer etwas los.“ Und dennoch: Ein paar Dinge aus dem alten Gebäude vermisst sie. „Den Postkasten zum Beispiel.“ Bewohnerin Marianne Hinz hat noch eine andere Sache auf dem Herzen: Sie wünscht sich einen Unterstand für ihren Scooter. „Aber der soll noch kommen.“

(Text und Fotos NEZ-Redakteur Christian Mangels)



Asta Kuhn und ihre Kuscheltiere fühlen sich im neuen Seniorenheim am Medembogen pudelwohl, auch wenn noch nicht alles perfekt läuft in der Einrichtung von DRK und Samtgemeinde Land Hadeln.



Ein Fest für die Jubilare

Besondere Ehrung: Mitarbeiter-Jubiläumsfeier im Familienzentrum Hemmoor

HEMMOOR. Am 30. August 2025 fand im Familienzentrum Hemmoor eine besondere Jubiläumsfeier statt, bei der die hauptamtlichen Mitarbeitenden des DRK Cuxhaven/Hadeln für ihre langjährige Arbeit gewürdigt wurden. Von insgesamt rund 160 möglichen Jubilarinnen und Jubilaren folgten 55 der Einladung, um gemeinsam mit Kolleginnen, Kollegen und der Geschäftsführung zu feiern. Bereits beim Empfang zeigte sich die Wertschätzung: Ein roter Teppich führte die Gäste stilvoll ins Familienzentrum, wo drei ehrenamtlich engagierte Damen vom DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Nach einem Sektempfang – wahlweise mit Orangensaft – wurden die Sitzplätze per Glücksrad ausgelost, sodass sich an den sechs Tischen eine bunte Mischung aus Mitarbeitenden verschiedener Einrichtungen ergab. Das sorgte für angeregte Gespräche und neue Kontakte über Abteilungsgrenzen hinweg.



In ihren Begrüßungsworten dankten Personalleiter Volker Backmeier und Geschäftsführer Volker Kamps allen Jubilarinnen und Jubilaren für ihr Engagement und ihren Beitrag zum Erfolg der DRK-Arbeit in der Region. Besonders geehrt wurde die Mitarbeiterin Gerda Geppert, die bereits seit 45 Jahren beim DRK in der Pflege arbeitet, ihr galt ein herzlicher Extra-Applaus. Für 40 Jahre Mitarbeit wurden zudem Erika Dohrmann und Bärbel Röcker geehrt. Beim anschließenden Mittagsbüfett erwartete die Gäste eine vielfältige Auswahl an Gegrilltem, frischen Salaten, Brot, Dips und eine Gemüsepfanne. Als süßen Abschluss gab es Vanilleeis mit roter Grütze – ein Klassiker, der großen Anklang fand. Für Unterhaltung sorgte ein Schätzspiel, bei dem es darum ging, die Anzahl von Give-aways in einer Box zu erraten. Die zehn besten Schätzerinnen und Schätzer konnten sich nacheinander über Preise freuen, von DRK-Monopoly-Spielen über

Rucksäcke bis hin zu Kartenspielen.

Auch Bewegung kam nicht zu kurz: Bei strahlendem Sommerwetter traten fünf gemischte Teams im Außenbereich beim „Team-Kran-Spiel“ gegeneinander an. Jedes Team wurde von einem Mitglied der Geschäftsführung begleitet. Teamgeist, Kommunikation und Geschick waren gefragt und das Siegerteam von Prokurist Christian Stollmeier durfte sich über kleine Preise freuen.

Von 11 bis 15 Uhr herrschte eine durchweg entspannte und fröhliche Atmosphäre. Es wurde viel gelacht, erzählt und sich ausgetauscht. Viele Teilnehmende betonten beim Abschied, wie sehr sie die gemeinsame Zeit schätzten, und wünschten sich, die Feier in fünf Jahren zu wiederholen.

So endete ein rundum gelungener Tag, der nicht nur Jubiläen würdigte, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkte und Motivation für die kommenden Jahre schenkte.



Pflegedienst auf der Insel gerettet

Das DRK Cuxhaven/Land Hadeln übernimmt auf Helgoland die ambulante Versorgung

KREIS CUXHAVEN. Das Deutsche Rote Kreuz Cuxhaven / Hadeln hat zum 1. Oktober den ambulanten mobilen Pflegedienst auf Helgoland übernommen. Dort hatte sich der in Schleswig-Holstein ansässige Pflegedienst entschlossen, sich zurückzuziehen.

Das in Niedersachsen ansässige DRK sei ins Spiel gekommen, nachdem die Pflegekasse sich zunächst wegen der drohenden Vakanz an das DRK Pinneberg gewandt hatte. Helgoland gehört zum Kreis Pinneberg in Schleswig-Holstein. Aber dort wurde aus Entfernungsgründen abgewinkt. Von Pinneberg aus gibt es zum Beispiel – anders als von Cuxhaven – keine ganzjährige Verbindung zur Hochseeinsel. Aber das Pinneberger Rote Kreuz riet den Pflegekassen, sich an das DRK Cuxhaven / Hadeln zu wenden. Dort sei man vor zwei Monaten zunächst erstaunt gewesen, habe ein wenig über das Ansinnen gelächelt und es für eine nette Idee gehalten, aber je mehr man sich mit dem Thema befasst habe, umso ernsthafter wurde es. Konkretisiert wurden die Pläne bei einem Besuch auf der Insel und durch den ebenso guten Austausch mit den Pflegekassen, beschreibt Prokurist Christian Stollmeier den Weg.

Es handelt sich um ein „sportliches Projekt“

Helgolands Bürgermeister Thorsten Pollmann meint zu der nach intensiver Suche gefundenen Lösung: „Darüber sind wir sehr glücklich und werden auch weiterhin versuchen, vonseiten der Verwaltung und Politik zu unterstützen.“ Gute Gespräche habe man mit dem Bürgermeister und dem Bürgervorsteher Gunter Nagel geführt, sagt Stollmeier. Dennoch weiß er auch, dass es auf Helgoland anders ist und es sich „um ein sportliches Projekt handelt“.

„Wir sehen aber vor allem“, so Stollmeier, „dass es sich um eine interessante



Aufgabe handelt.“ In der ambulanten Pflege seien zurzeit auf Helgoland 25 Inselaner zu versorgen, insgesamt zählten um die 60 Personen zu den Klienten.

Das DRK übernimmt das Personal vom bisherigen Pflegedienst, der gerade erst eine weitere Kraft mit 20 Stunden angestellt hatte, sodass drei feste Mitarbeiter vor Ort sind. Aber auch Ausfälle durch Krankheit oder Urlaube können kompen-

siert werden. „Wir haben bei unseren ambulanten Pflegediensten nachgefragt, wer Interesse hat, zeitweise auf Helgoland zu arbeiten.“ Weil dabei die größte Resonanz aus der Sozialstation Hemmoor kam, ist diese nun für Helgoland mit zuständig.

Ein mit Büro und Wohnung ausgestattetes Domizil ist auf dem Oberland bereits gefunden. „Wir müssen auf Helgoland unsere eigene Struktur finden“, sagt Christian Stollmeier und schließt auch weitergehendes Engagement seiner gemeinnützigen GmbH auf der Insel nicht aus. Das DRK Cuxhaven/Hadeln verfügt über große Erfahrung im Bereich Altenpflege und unterhält gegenwärtig die Pflegedienste in Cuxhaven, Otterndorf, Cadenberge sowie Hemmoor/Lamstedt. Es betreibt Tagespflegestätten in Cuxhaven, Cadenberge, Lamstedt und Hemmoor sowie Seniorenheime in Cuxhaven, Otterndorf und Cadenberge.

(Text NEZ-Redakteurin Wiebke Kramp)



Prokurist Christian Stollmeier.

Wertvolle Unterstützung für Menschen mit Pflegegrad

Helfende Hände – ein anerkannter Hauswirtschafts- und Entlastungsdienst

KREIS CUXHAVEN. „Im Januar 2024 wurde der DRK-Entlastungsdienst Helfende Hände gegründet. Seitdem wachsen wir stetig“, berichtet Anke Brandt, Einrichtungsleitung. Derzeit sind 35 Kolleginnen und Kollegen in Cuxhaven und Hemmoor im Einsatz.

Helfende Hände ist ein anerkannter Hauswirtschafts- und Entlastungsdienst nach § 45a SGB XI. Die erbrachten Leistungen können direkt mit der Pflegekasse abgerechnet werden. Jeder Pflegebedürftige mit einem Pflegegrad von 1 bis 5 hat Anspruch auf monatliche Entlastungsleistungen in Höhe von 131 Euro, die für hauswirtschaftliche Dienstleistungen genutzt werden können.

„Die Nachfrage ist nicht nur in Cuxhaven und Hemmoor groß“, so die Einrichtungsleiterin. „Wir erhalten auch Anfragen aus Otterndorf, Cadenberge, Ihlienworth und vielen weiteren Ortschaften. Helfende Hände ist für viele unserer Klientinnen und Klienten zu einer festen Konstante geworden. Wir bieten eine Eins-zu-eins-Versorgung, das heißt: Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter betreut



Bereits auf 35 „Helfende Hände“ ist das Team angewachsen, dessen Angebotsspektrum sich sehr großer Beliebtheit erfreut.

einen festen Klientenstamm, den ausschließlich sie oder er besucht. So entsteht schnell eine persönliche und vertraute Atmosphäre.“

Neben der Unterstützung im Haushalt spielt auch der soziale Kontakt eine wichtige Rolle – man tauscht sich aus, spricht über Alltägliches oder Sorgen. Zum Angebotsspektrum gehören unter anderem Reinigungstätigkeiten, das Waschen und Bügeln der Wäsche, das Erledigen von Einkäufen, gemeinsames Kochen, Gesell-

schaft leisten oder die Begleitung zu Terminen. Nadine Matthée, langjährige DRK-Mitarbeiterin in Cuxhaven und seit Januar 2024 bei Helfende Hände tätig, berichtet: „Am meisten Freude bereitet mir meine Arbeit, wenn ich von meinen Klientinnen und Klienten mit einem Lächeln und den Worten ›Wie schön, heute ist Nadine-Tag‹ empfangen werde.“ Für weitere Informationen nehmen Sie gerne telefonisch Kontakt auf unter (04751) 99 09-38.

Man kann nicht nicht kommunizieren

KREIS CUXHAVEN. Unter diesem Motto stand der diesjährige Fortbildungsblock, zu dem Anke Brandt, Einrichtungsleitung des DRK-Entlastungsdienstes Helfende Hände, eingeladen hatte. Ein Schwerpunkt der Fortbildung lag auf dem Thema Demenz – insbesondere auf dem Verständnis und dem richtigen Umgang mit demenzkranken Menschen. Darüber hinaus wurden weitere Inhalte behandelt, darunter Kommunikation, Validation, rechtliche Rahmenbedingungen, Leistungen der Pflegeversicherung, Selbstfürsorge und Abgrenzung. „Gerade das Thema Demenzerkrankungen liegt

uns sehr am Herzen“, betont die leitende Pflegefachkraft, die seit vielen Jahren Mitarbeitende und Betreuungskräfte nach § 45a SGB XI schult. Anke Brandt, die außerdem Multiplikatorin des Demenz-Balance-Modells ist, wollte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fortbildung ein Gefühl dafür vermitteln, wie Menschen mit Demenz den Alltag erleben. „Es ist sehr schockierend, was die Erkrankung mit einem Menschen macht“, berichtet Gabi Müller, Mitarbeiterin bei Helfende Hände. „Aber es war sehr interessant, die Perspektive einmal aus dieser Sicht zu betrachten.“



Anke Brandt (rechts im Bild), die durch den Fortbildungsblock führte, liegt insbesondere das Thema Demenz sehr am Herzen.

Erste Hilfe und Hausnotruf

DRK Cuxhaven / Hadeln beeindruckt auf Gewerbemesse mit vielseitigem Programm

OTTERNDORF. Ende September präsentierte sich das DRK Cuxhaven/Hadeln auf der Otterndorfer Gewerbemesse in den Seelandhallen. Mehr als 40 Aussteller hatten sich angekündigt. Mit tatkräftiger Unterstützung von Wolfgang Steiner, der das DRK-Öffentlichkeitsequipment verwaltet, war der Stand nach gut eineinhalb Stunden fertig eingerichtet, sodass einem erfolgreichen Messtag nichts im Wege stand. Das Programm konnte sich sehen lassen: Erste-Hilfe-Ausbilder Kim-Ralf Gerds zeigte an einer Übungspuppe die Herz-Lungen-Wiederbelebung, beantwortete zahlreiche Fragen und motivierte interessierte Gäste, selbst aktiv zu werden und die lebensrettenden Maßnahmen auszuprobieren. Ergänzend nutzte Marion Imeri die Gelegenheit, um die neue Brandschutzhelfer-Ausbildung vorzustellen. Das Angebot stieß auf reges Interesse – besonders bei Firmeninhabern, da die Schulung in Deutschland gesetzlich vorgeschrieben ist. Für gute Laune sorgte das DRK-Glücksrad, an dem es zahlreiche Preise zu gewinnen gab. Während Kinder sich über Badeenten, Wasserbälle, Malhefte und Lippenpflege im DRK-Design freuten, konnten zwei Erwachsene sogar einen Gutschein für eine Erste-Hilfe-Ausbildung ergattern. Großes Interesse weckte zudem das Thema Hausnotruf,



das von Kirsten Lohse verantwortet wird. Sie präsentierte ein voll funktionsfähiges System, erklärte die Unterschiede zwischen der klassischen Variante für Zuhause und der mobilen Lösung für unterwegs und ließ die Gäste selbst ausprobieren, was passiert, wenn ein Notruf ausgelöst wird. So konnten die Messebesucher hautnah erleben, wie schnell und zuverlässig sich die Hausnotrufzentrale meldet, um die erforderlichen Maßnah-

men zur Rettung einzuleiten. „Die Hausnotrufknöpfe sind wasserdicht. Das Tragen auch während des Waschens oder Duschens ist problemlos möglich und aus Sicherheitsgründen absolut empfehlenswert“, betonte die Hausnotruf-Verantwortliche. Auch die eigene Gesundheit kam nicht zu kurz: Larissa Kraatz und Beate Bark boten kostenfreie Blutdruck- und Blutzuckermessungen an – ein Angebot, das von vielen Besucherinnen und Besuchern gerne angenommen wurde. Darüber hinaus gaben die beiden Kolleginnen auf Nachfrage fachkundig Auskunft über Entlastungsangebote sowie die vielfältigen Pflegeleistungen des DRK – von ambulanter Unterstützung bis hin zur stationären Versorgung in den Seniorenheimen. Für das leibliche Wohl des Messteams sorgte der DRK-Menüservice vom Haus am Süderwall. Die frisch gekochten Mahlzeiten kamen bestens an: „Es hat allen hervorragend geschmeckt. Ein herzliches Dankeschön nochmals dafür“, so das Fazit. Am Ende blickte das Team zufrieden auf einen rundum gelungenen Messeauftritt zurück, der zeigte, wie vielseitig und nahbar das DRK in der Region aufgestellt ist.





Gemeinschaft und Erlebnisse

Natur, Kultur und Genuss: Mitglieder des Ortsvereins Wingst waren unterwegs

WINGST. Auch in diesem Jahr war beim DRK-Ortsverein Wingst wieder einiges los. Mit zahlreichen Aktivitäten und Ausflügen bot der Verein seinen Mitgliedern viele Gelegenheiten, gemeinsam unterwegs zu sein, Neues zu entdecken und die Gemeinschaft zu stärken.

Mit 40 Teilnehmenden machte sich der Ortsverein Wingst auf den Weg in den Harz, um einige erlebnisreiche Tage zu verbringen. Der erste Programmpunkt führte in die Likörmanufaktur Schierker Feuerstein, wo eine interessante Führung auf die Gäste wartete. Anschließend bezog die Gruppe ihre Zimmer im AHORN Harz Hotel in Braunlage, das malerisch auf einer Anhöhe über dem Ort liegt. Am nächsten Tag stand eine Rundfahrt durch den Ostharz auf dem Programm. Besonders beeindruckend war der Besuch der Rappbodetalsperre mit ihrer 458,5 Meter langen Hängebrücke – ein Erlebnis, das vielen in Erinnerung blieb. Auch der sagenumwobene Hexentanzplatz in Thale und die historische Altstadt von Quedlinburg wurden besichtigt. Die Erkundung des Westharzes führte die Reisenden nach Bad Harzburg, wo der Baumwipfelpfad erklommen wurde. In Goslar erlebte die Gruppe das bekannte Glockenspiel auf dem Marktplatz, bevor es zur Okertalsperre weiterging. Auf der Rückreise warteten noch zwei interessante Zwischenstopps: In Gernrode wurde eine Kuckucksuhrenfabrik besichtigt und in Wolfenbüttel rundete eine Führung durch das barocke Schloss das Programm ab.

Auch die traditionelle Fahrradtour ins Blaue fand wieder am ersten Sonntag im



September statt. Startpunkt war das Dorfgemeinschaftshaus in der Wingst. Von dort führte die Route über Ahrensflucht und Ostercadewisch bis nach Oberndorf, wo die Gruppe die Ostebrücke überquerte. Entlang des Bentwischer Deichs ging es weiter nach Balje, wo im Gasthaus Zwei Linden ein Mittagessen wartete. Gestärkt traten die Radler die Rückfahrt über den Baljer Deich, den Ostesperrweg und den Neuhäuser Park an. Nach einem letzten Stopp in Kehdingbruch endete die Tour beim Gasthaus Lütt Mandus, wo selbstgebackene Torten und Butterkuchen den gelungenen Ausflug abrundeten. Zufrieden und mit vielen schönen Eindrücken machten sich alle wieder auf den Heimweg.

Tagesausflug nach Dithmarschen – alles rund um den Kohl

Dithmarschen ist weit über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus für seinen Kohlanbau bekannt. Grund genug für den Ortsverein, einen Tagesausflug nach Marne zu unternehmen. Nach der Überfahrt mit der Elbfähre erwartete die Gruppe das berühmte Kohlbüfett. Gut gestärkt ging es anschließend zum Stadtfest, wo

zahlreiche Stände alles rund um den Kohl boten – von Weißkohl über Rosen- bis Spitzkohl. Ein besonderes Highlight war die Möglichkeit, Marne aus 40 Metern Höhe von einem Kran aus zu überblicken.

Gemütliches Frühstück mit Vortrag und Austausch

Ende Oktober lud der Ortsverein seine Mitglieder zu einem reichhaltigen Frühstück ein, das mit 41 Teilnehmenden voll ausgebucht war. Unter den Gästen befanden sich auch einige sehr erfahrene Vereinsmitglieder – die ältesten waren stolze 92 Jahre alt. Das liebevoll gestaltete Büfett ließ keine Wünsche offen: Von frischen Brötchen, Käse- und Aufschnittplatten über Fisch und Tomate-Feta-Spezialitäten bis hin zu Quarkspeise und Obstsalat – das ehrenamtliche Team hatte an alles gedacht.

Im Anschluss an das Frühstück referierte Nicole Rüscher, Ehrenamtskoordinatorin beim DRK, zum Thema „Kleine Alltagshelfer“. In ihrem Vortrag zeigte sie anschaulich, wie Menschen im höheren Alter mit einfachen Hilfsmitteln ihre Selbstständigkeit erhalten können – sei es durch praktische Geräte, clevere Alltagslösungen oder umfunktionierte Haushaltsgegenstände. Der Vortrag stieß auf großes Interesse, viele Teilnehmende berichteten von eigenen Erfahrungen und stellten Fragen. Ein praktischer Teil zur sicheren Nutzung von Rollatoren und die Vorstellung eines speziellen Erwachsenen-Lauftrahns durch Annette Hutwalker rundeten das Programm ab.

Kutschfahrt zum Jubiläum

ABBENSETH. 25 Jahre ist es her, dass der Kaffeenachmittag für die Senioren in Abbenseth vom Ortsverein ins Leben gerufen wurde. Aus diesem Anlass wurde eine gemütliche Kutschfahrt zum Landcafé in Armstorf unternommen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen die Auswahl an leckeren Torten und Kuchen. Zurück in Abbenseth stärkten sich alle mit knusprigen Baguettes. Für alle war es ein sehr gelungener Tag.



Eindrucksvoll zeigte sich der „Park der Gärten“ in Bad Zwischenahn.

Gelungener Ausflug

Ortsverein unterwegs im Ammerland und im „Park der Gärten“

LAMSTEDT. Das Ammerland stand im Mittelpunkt der Tagesfahrt des Ortsvereins Lamstedt. Bei hochsommerlichen Temperaturen stieß in Bad Zwischenahn eine Reiseführerin zu der 48-köpfigen Gruppe aus dem Bördezentrums. Auf einer rund zweistündigen Rundfahrt erfuhren die Gäste viel über die großzügigen Parkanlagen und die von zahlreichen Baumschulen geprägte Region. In den Betrieben wachsen Rhododendren, Nadel- und Laubgehölze, Heckenpflanzen und Bodendecker sowie Alleebäume oder Soli-

täre. Sie werden teilweise zu stolzen Preisen in die gesamte Welt versandt. Das ist einmalig in Deutschland. Gut gestärkt nach einem gelungenen Mittagessen wurde der „Park der Gärten“ angefahren. Mit seinen mehr als 40 Muster-gärten bot er traumhafte Blütenmeere. Aufgrund der hohen Temperaturen freuten sich die „Loomster“ über ein erfrischendes Kaffeegedeck in der Holzofenbäckerei Ripken in Augustfehn. Mit vielen neuen Eindrücken wurde schließlich die Heimfahrt angetreten.

Fröhliche Kaffeefahrtsaison

WINGST. Die Senioren des Ortsvereins Wingst blicken auf eine abwechslungsreiche Kaffeefahrtsaison zurück. Den Auftakt machte im Mai die Fahrt zum Backhaus Lünstedt in Drochtersen, wo frischer Kuchen und duftender Kaffee auf die Teilnehmenden warteten. Im Juni ging es in die andere Richtung nach Altenbruch. Im Café Löwenzahn wurde zunächst eingekehrt, anschließend stand die Besichtigung der Altenbrucher Kirche auf dem Pro-

gramm. Im Juli führte die Tour nach Bad Bederkesa. Nach der Stärkung im Café Dobbendeel lud der nahegelegene See zu einem kleinen Verdauungsspaziergang ein. Im August kehrten die Senioren dann im Café Schwein in Altenwalde ein, bevor im September der krönende Abschluss auf dem Alpakahof Misselwarden stattfand. Nach dem aktiven Sommer kamen die Senioren im Oktober wieder im Dorfgemeinschaftshaus Wingst zusammen, um in vertrauter Runde einen

gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Bei Kaffee, Kuchen und angeregten Gesprächen wurde gelacht, gespielt und erzählt – Kartenrunden und Mensch ärgere dich nicht gehören hier einfach dazu. Ein besonderer Moment des Treffens war die Verabschiedung von Agathe Stelling, die über viele Jahre als ehrenamtliche Helferin den Seniorentreff tatkräftig unterstützt hatte. Mit herzlichen Worten des Dankes und einem Geschenk würdigten die Anwesenden ihr Engagement.



Agathe Stelling (l.) wird verabschiedet von Annette Hutwalker und Gerhard Junge.

Ausflug ins Bergland

HECHTHAUSEN. Anfang August starteten Mitglieder des Ortsvereins Hechthausen ihre Reise zum „PS.Speicher“ in Einbeck. Nach einem stärkennden Frühstück in einer Bäckerei ging es weiter zum Zielort. Dort angekommen erhielten die Teilnehmer bei einem geführten Rundgang Einblicke in die Entwicklung von Fahrrädern bis hin zu modernen Autos. Die Ausstellung beeindruckte mit historischen Stücken und spannenden Geschichten. Nach dem Besuch des Museums bezogen die Reisenden ihr Quartier im Hotel Kronenhof. Nach einer kurzen Pause wurde der Tag mit einem Büffett abgerundet.

Ein Halt an der Ölmühle

Am nächsten Tag führte der Seniorchef des Hotels die Gruppe durch das Wesertal, einschließlich eines Besuchs in Hann. Münden und dem Reinhardswald. Eine erfahrene Reiseleiterin bot weitere Einblicke in die Region. Ein Halt an der Ölmühle Solling beinhaltete einen Vortrag zur Ölgewinnung. Den krönenden Abschluss bildete ein Grillbüfett auf der Terrasse des Hotels. Eine Schifffahrt auf der Weser sorgte für einen angenehmen Ausklang der Reise, bevor die Teilnehmer die Heimreise antraten.



Adolf Fäscher.



Farbenfroher Herbst

Teilnehmerinnen der Kreativreihe des Ortsvereins treffen sich

HOLLNSETH. Der Herbst zeigt sich mit bunten Blüten und farbenfrohen Früchten von seiner schönsten Seite – und genau diese Vielfalt haben die Teilnehmerinnen der Kreativreihe des Ortsvereins Hollen eingefangen. Unter der Anleitung von Floristin Hella Meyer trafen sich engagierte Hobbyfloristinnen zu einem stimmungsvollen Nachmittag im Hollener Dörphuus. Eifrig wurde gebunden, gesteckt und dekoriert. Im Mittelpunkt standen herbstliche Kränze, die jede Teilnehmerin individuell für Tisch, Tür oder Wand gestaltete. Naturmaterialien wie Hagebutten, Hortensien und Moos boten eine Fülle an Möglichkeiten, eigene Ideen kreativ umzusetzen. In geselliger Runde tauschten die Frauen Tipps rund um die

Floristik aus und genossen die angenehme Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen. Am Ende des Nachmittags präsentierten alle ihre ganz persönlichen Werke. Der Tenor war eindeutig: „Wir machen beim nächsten Mal gerne wieder mit.“ Damit ist der Auftakt in den Herbst gelungen – vielleicht nicht die letzte kreative Aktion des Ortsvereins in dieser Saison. Der Ortsverein bietet zudem ein vielfältiges Programm: montags und dienstags Sportgruppen, an jedem dritten Mittwoch im Monat „Training für Geist und Körper“ mit anschließendem Kaffeetrinken, außerdem ein DRK-Frühstück sowie Basreliefs passend zur Jahreszeit. Weitere Informationen gibt es bei Eleonore Häusler unter (04773) 880595.



Persönlich für Sie da!

AUTOHAUS **KÖSTER** Cuxhaven
Ihlienworth
ahkoester.de



VOLVO



Feiern zu besonderen Anlässen

Ereignisreiche Monate beim Ortsverein nach der Sommerpause

NORDLEDA. Von Spielenachmittagen über neue Ausstattung bis hin zu stimmungsvollen Festen – die Mitglieder des Ortsvereins Nordleda sorgten gemeinsam dafür, dass im Dorf Gemeinschaft großgeschrieben wird. Nach einer kurzen Sommerpause startete der Ortsverein mit einem fröhlichen Klön- und Spielenachmittag in die zweite Jahreshälfte. Das Dörphuus in Nordleda füllte sich rasch mit vielen Gästen, die bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen zusammenkamen. Die Stimmung war so gut, dass der Nachmittag kurzerhand verlängert wurde.

Neue Westen für das Ehrenamt

Ein besonderer Dank galt der Volksbank Nordleda, die dem Ortsverein neue, blaue Fleecewesten spendete. Überreicht wurden sie von Harald Schädler, der die ehrenamtliche Arbeit des DRK mit dieser Unterstützung würdigte. Die Westen wurden natürlich gleich ausprobiert – und zwar beim nächsten Blutspendetermin in Nordleda, wo sie nicht nur gut aussahen, sondern sich auch im Einsatz bewährten.

Ein echtes Highlight war erneut das traditionelle Oktoberfest, das am 27. September stattfand. Im liebevoll geschmückten Festsaal erwartete die Gäste ein reichhaltiges bayerisches Büfett mit allem, was das Herz begehrt: Brezeln, Haxen, Sauerkraut, Hähnchenkeulen, Spätzle, Obazda und vieles mehr. Für die mu-

sikalische Stimmung sorgte DJ Sascha, der das Publikum mit schwungvollen Klängen zum Tanzen brachte. Draußen boten verschiedene Spiele wie „Hau den Lukas“, „Balkennageln“ und die Herausforderung „Wer schneidet die dünnste Holzscheibe?“ jede Menge Spaß. Der Hauptpreis wurde von der Firma MDK Dienstleistungen aus Otterndorf gestiftet – die dünnste Scheibe maß beachtliche 2,5 Millimeter. Ein herzliches Dankeschön ging auch an Gertrud Schwenk, Harald Vitense und Uwe Blohm, die das Fest mit drei gespendeten Bierfässern unterstützten. Ohne die vielen Helferinnen und Helfer, Sponsoren und Gäste wäre diese fröhliche Feier nicht möglich gewesen. Der Termin für das nächste Oktoberfest steht bereits fest: Am 26. September 2026 wird wieder gefeiert!

Besuche zu besonderen Lebensereignissen

Ob runde Geburtstage oder Ehejubiläen: Eine schöne Tradition des Ortsvereins ist es, zu besonderen Lebensereignissen persönlich zu gratulieren. So besuchte der Verein in diesem Jahr unter anderem Inge und Erwin Schweiz zu ihrem 60. Hochzeitstag, Familie von Deesten, Anneliese Seidler zu ihrem 80. Geburtstag sowie Lieschen Pape, die ihren 100. Geburtstag feierte.

Den kulinarischen Schlusspunkt des Jahres setzte das traditionelle Grünkohlessen am 5. November. Neben dem deftigen Essen sorgte eine große Tombola mit



rund 300 Preisen für Spannung und gute Laune. Ein besonderer Programmpunkt war der Auftritt von „Malwine“, die mit ihrem humorvollen Beitrag für viele Lacher und Tränen vor Freude sorgte. Den süßen Abschluss bildete das reichhaltige Torten- und Kuchenbüfett.

Ein großes Dankeschön ging an alle Helferinnen und Helfer sowie die zahlreichen Sponsoren, die mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung solche Veranstaltungen überhaupt möglich machen.

Gemeinsamer Tagesausflug

MITTELSTENAHE. Der Ortsverein Mittelstenahe hat auch in diesem Jahr im September seinen traditionsreichen Tagesausflug für die Senioren durchgeführt. Das Ausflugsziel war das Landcafé Armstorf. Dort angekommen, genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kaffee, Torten und Kuchen in gemütlicher Runde. Insgesamt nahmen 31 Personen am Ausflug teil – die Stimmung war ausgelassen und entspannt.

Nach dem genussvollen Zwischenstopp lauschten alle Anwesenden dem Vortrag über „Kleine Alltagshelfer“ von der Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüsck. Die Inhalte boten praktische Anregungen und regen Austausch über kleine, hilfreiche Unterstützungen im Alltag.

Anschließend ging die Fahrt weiter nach Nordahn, wo im Feuerwehrhaus noch ein gemeinsames Abendbrot auf die Gruppe wartete. Auf dem Programm standen Bratwürste und Fleisch vom Grill, dazu eine bunte Auswahl an Salaten, Brot und Dip. So fand der Tag einen entspannten und geselligen Abschluss.

Jeder ging schließlich mit einem vollen Magen und vielen Eindrücken nach Hause, erfüllt von Gesprächen, Begegnungen und der geselligen Gemeinschaft am frühen Abend – ein gelungener Tag im Zeichen des Miteinanders.



Besuch auf dem Obsthof

Interessanter Ausflug für die Mitglieder des Ortsvereins

ALTENBRUCH. Für die Mitglieder des Ortsvereins Altenbruch ging es nach Jork zum Obsthof Matthies. Im Bus nahm Pastor Neumann seine Gitarre und alle sangen gemeinsam ein paar Volkslieder. In Jork angekommen starteten die Gäste mit dem Obsthof-Express und fuhren über das große Gelände. Herr Matthies erklärte da-

bei die komplizierte Bewirtschaftung des Obstanbaus und beantwortete Fragen. Zurück auf dem Hof gab es Kaffee und leckere Torte. Beim Bummel durch den kleinen Laden wurden noch einige Sachen eingekauft, bevor es mit dem Bus zurückging. Die einstimmige Meinung: Das war ein schöner Tag.

WENN

schnelle Hilfe gefragt ist,

DANN

fragen Sie uns!

Vertretungen
Dock & Köster
Große Ortstr. 10-12
21762 Otterndorf
Tel. 04751 2343
otterndorf@vgh.de

Finanzgruppe

VGH
fair versichert

Sportlich und genussvoll

Mitglieder des Ortsvereins verbringen gesellige Stunden beim Kegeln und Matjesessen

NEUENKIRCHEN. Auch in diesem Jahr stand beim Ortsverein Neuenkirchen wieder die Gemeinschaft im Mittelpunkt – und so verbrachten die Mitglieder fröhliche Stunden miteinander. Am 11. September trafen sich 26 Mitglieder im Landgasthaus Müller, um einen unterhaltsamen Nachmittag zu verbringen. Während einige sich auf der Kegelbahn duellierten, nutzten andere die Zeit zum Klönen oder Kartenspielen. Bei den beliebten Spielen „Paasch werfen“ und „Tannenbaum kegeln“ war Geschick und ein bisschen Glück gefragt – und so sorgten spannende Durchgänge immer wieder für Applaus und Lacher. Nach mehreren Runden standen die Sieger fest: Marlies Berg herr wurde als beste Keglerin geehrt,

Klaus Dickhoff als bester Kegler, und Rolf Mahler verteidigte erfolgreich seinen Titel als „Pudelkönig“. Begleitet von leckeren Eisbechern und vielen guten Gesprächen klang der Nachmittag in bester Stimmung aus. Unter dem Motto „Matjes im Mittelpunkt – Matjes schmeckt immer“ führte der traditionelle Sommerausflug die Neuenkirchener nach Wischhafen. Dort genossen die Teilnehmenden eine Auswahl an Matjesspezialitäten mit passenden Beilagen, bevor es weiter nach Oederquart ging, wo Kaffee und Kuchen warteten. In fröhlicher Runde wurde erzählt und gelacht – und schon auf der Rückfahrt stand fest: Auch im nächsten Jahr wollen viele wieder dabei sein, wenn es heißt: „Auf nach Wischhafen!“



Frühstück im Dorfhaus



NEUENKIRCHEN. Rund 70 Gäste folgten der Einladung des Ortsvereins Neuenkirchen zum Frühstücksbüfett ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Es gab eine reichhaltige Auswahl an Aufschnitt, Käse, Lachs, Ei, Rührei, Marmelade, Honig und Joghurt, liebevoll angerichtet von den Rotkreuzlerinnen. Carsten Bode von der Polizeiinspektion Cuxhaven hielt ein Re-

ferat über Sicherheit im Alter. Er erläuterte die Vorgehensweise von Betrügern bei „Schockanrufen“ und riet, das Gespräch sofort zu beenden. Wichtig ist der sorgsame Umgang mit persönlichen Informationen – auch im Internet. Handtaschen sollten stets am Körper und Geldbörsen nie in der Gesäßtasche getragen werden.

Gemütliches Beisammensein

HOLLNETH. Der Ortsverein Hollen lud wieder zum traditionellen Herbstfrühstück ein. Im Mittelpunkt standen das gemeinsame Miteinander und der persönliche Austausch. Fleißige Helferinnen hatten ein Büfett vorbereitet und sorgten auch für Auf- und Abbau sowie den Abwasch. Die Ortsvorsitzende Eleonore Häusler begrüßte rund 30 Mitglieder und führte zügig durch die Tagesordnung. Neben einer anstehenden Satzungsänderung konnten alle weiteren Punkte ein-

stimmig beschlossen werden. Zudem wurden die kommenden Termine bekannt gegeben: 30. November: Adventsfeier im Dörphuus, 13. Dezember: Weihnachtsmarkt beim TSV Hollen/Sportplatz (hierfür wird noch eine Standbetreuung gesucht), 18. Dezember: Lebendiger Advent am Dorfplatz. Nach dem gemeinsamen Frühstück packten einige engagierte Frauen noch tatkräftig mit an und pflanzten auf dem kürzlich neugestalteten Friedhof Blumenzwiebeln.



Neuen Vorstand gewählt

Mitglieder des Ortsvereins Neuenkirchen stimmen für Änderung der Vereinssatzung

NEUENKIRCHEN. Zahlreiche Mitglieder des Ortsvereins Neuenkirchen folgten der Einladung zur Mitgliederversammlung im Dorfgemeinschaftshaus. Ein zentrales Thema der Versammlung war die Neustrukturierung des Vorstands. Nach eingehender Beratung im Vorfeld – in enger Zusammenarbeit mit dem Kreisverband – wurde eine Änderung der Vereinssatzung vorbereitet und den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt. Die Versammlung stimmte der vorgeschlagenen Satzungsänderung einstimmig zu.

Alle tragen gemeinsam Verantwortung

Zukünftig wird der Verein von einer Vorstandsgruppe bestehend aus sieben gleichberechtigten Mitgliedern geführt. Die bisherigen Vorstandsposten entfallen zugunsten einer gemeinschaftlichen Leitung. Alle Mitglieder der Vorstandsgruppe tragen gemeinsam die Verantwortung für die Vereinsführung. Im Anschluss an die Satzungsänderung wurden die sieben Mitglieder der neuen Vorstandsgruppe einzeln zur Wahl gestellt und jeweils einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Karin Berndt, Imke Jark, Mandy Heise, Christa Schumacher, Jutta Tietje, Claudia von Barga und Anja Völker. Zur besseren Koordination und Kommunikation wurde eine gemeinsame E-Mail-Adresse für die Vorstandsgruppe eingerichtet: Drk.neuenkirchen@gmx.de.

Langjährige Mitglieder geehrt

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden mehrere Mitglieder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt und mit Dankesworten und einem kleinen Präsenten gewürdigt. Für 25 Jahre Mitgliedschaft: Inge Bergherr, Christa Buchner-Ahlf, Tatjana Eirich, Silvia Heitmann, Brunhilde Meyer, Jörg Schütt, Gerda Thom Suden, Angelika Schwarz und Ma-



rita Schütt. Ebenso wurden Personen ausgezeichnet, die sich über viele Jahre hinweg in besonderem Maße durch ihre ehrenamtliche Helfertätigkeit verdient gemacht haben. Hier konnten für 20 Jahre Helfertätigkeit Karin und Gerhard Peper

geehrt werden. Aus dem Vorstand scheiden die Schatzmeisterin Laura Milz und die Schriftführerin Franziska Reisen nach dreijähriger Tätigkeit auf eigenen Wunsch aus. Die Versammlung endete mit einer geselligen Runde Kaffee und Kuchen.



DIENSTLEISTUNGSBETRIEB

Montage ■ Reinigung ■ Wartung

www.mdk-dienstleistungsbetrieb.de

Inh. Bösen-Kuipers+ Kuipers GbR

Mobil	017620186566	Marktstraße 8
Telefon	04751 - 900 793	21762 Otterndorf
		info@mdk-otterndorf.de



Ortsverein ist aktiv im Ort

Treffen, gemeinschaftliche Aktionen und ein erfolgreiches Spendenprojekt

BELUM. Der Ortsverein Belum blickt auf seine Aktivitäten der vergangenen Monate zurück. Anfang Juli lud der Ortsverein zum traditionellen Grillessen für Jung und Alt ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Rund 60 Gäste folgten der Einladung. Neben selbstgemachten Salaten und einer reichhaltigen Grillstation sorgten kühle Getränke und gute Gespräche für eine angenehme Atmosphäre.

Für Getränke wurde eine kleine Spende entgegengenommen, die an die DRK-Kindertagesstätte Belum weitergegeben wurde. Die Spenden kommen dort einer Matschküche im Außenbereich zugute. Seit Oktober bietet der Ortsverein wie-

der das monatliche Frühstück an – jeweils am letzten Mittwoch im Monat. Eingeladen sind Mitglieder und Nichtmitglieder zu einem fairen Preis.

Baumpflanz-Challenge angenommen

Auf Nominierung der Feuerwehr Belum beteiligte sich der Ortsverein an der örtlichen Baumpflanz-Challenge. Innerhalb von acht Tagen wurde eine Rotbuche gepflanzt, die vom Ingenieurbüro Linck gespendet wurde. Anschließend nominierte der Ortsverein den Gemeinderat, den Kirchenvorstand und die Kinderabteilung

des Schützenvereins. Alle nahmen die Herausforderung an – ein Beitrag, der Belum sichtbar grüner machte.

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde veranstaltete der Ortsverein Anfang September einen Ausflug nach Otterndorf. 20 Teilnehmende genossen zunächst Kaffee und Kuchen im Café Ramm, bevor es mit der Bimmelbahn an den Elbstrand ging, wo das Drachenfest besucht wurde. Zum Abschluss stand eine Führung durch die Severin-Kirche auf dem Programm. Alle waren sich einig, dass es nicht immer weite Wege braucht, um einen schönen Tag miteinander zu verbringen.

Vortrag zur Patientenverfügung

HECHTHAUSEN. Der Ortsverein Hechthausen konnte bei seinem Seniorennachmittag den Facharzt für Allgemein-, Notfall- und Palliativmedizin Manuel Burkert (Gemeinschaftspraxis Am Bürgerpark) sowie Danka Gerger von der Stiftung Reanima begrüßen. Nach einem gemütlichen gemeinsamen Kaffeetrinken referierte Herr Burkert zum Thema Patientenverfügung – ein dringendes Dokument für einen selbst, für Angehörige und medizinisches Personal. Wer sich rechtzeitig damit befasst, nimmt allen Betroffenen eine große Last und vermeidet gegebenenfalls Streitigkeiten im familiären Umfeld. Herr Burkert veranschaulichte mit Bildtext und privaten Erklärungen, worauf es bei Formulierungen nach der



Gesetzesänderung 2009 ankommt. Mit beispielhaften Formulierungen wurden die feinen, wichtigen Unterschiede deutlich. Als Hinweis für eine Vorlage wurde das Bundesministerium für Justiz (Patientenverfügung) genannt. Das Dokument kann jederzeit ergänzt oder erneuert wer-

den. Nachdem Teilnehmer Fragen stellen konnten, sah sich Manuel Burkert mitgebrachte Verfügungen an und gab, wenn nötig, Verbesserungsvorschläge. Am Ende waren sich alle einig, dass das eine interessante und wichtige Veranstaltung war.

Feier zum 75-jährigen Jubiläum

Ehrengäste überbrachten Grußworte / Otterndorfer Gospelchor animierte zum Mitsingen

BÜLKAU. Der Ortsverein Bülkau feierte kürzlich sein 75-jähriges Jubiläum. Zu Beginn begrüßte Andrea Eckhoff, 1. Vorsitzende des Ortsvereins, die Gäste und hob die Bedeutung des Ehrenamts und den unverzichtbaren Beitrag des DRK für die Dorfgemeinschaft hervor. Anschließend verlas sie eine kurzgehaltene Chronik vom Ortsverein, die die Entwicklung des Ortes über die Jahrzehnte hinweg darstellte. Historische Meilensteine wurden mit lebendigen Geschichten aus dem Vereinsleben verbunden. Die Chronik bot einen Rückblick auf Ereignisse, die das Dorf geprägt haben, und stellte die Bedeutung lokaler Akteure und Vereine in den Mittelpunkt.

Ein klassischer Moment des Zusammenhalts war das gemeinschaftliche Singen des Liedes vom Roten Kreuz, neu arrangiert von der Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüsche. Die ehrenamtlich Aktiven des Ortsvereins hatten sich zum Singen des Liedes umgezogen und sangen das Lied in DRK-Kleidung aus den vergangenen Jahrzehnten. Es war ein sehr schöner Anblick, begleitet von der Gitarre und mit Stimmen aus dem Publikum.

Der Nachmittag setzte sich mit einer Kaffeetafel und einem reichhaltigen Kuchenbuffett fort. Zur Auswahl standen 14 verschiedene Kuchen und Torten, die von den ehrenamtlichen Damen des Ortsvereins selbst gebacken waren. Unter anderem standen Marzipantorte, Kalter Hund, Frankfurter Kranz und Schwarzwälder Kirschtorte.



Es folgten Grußworte der Gäste: Der Präsident des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln, Werner Otten, sprach über die enge und wertvolle Zusammenarbeit mit anderen Ortsvereinen und schloss seinen Beitrag mit einem Dankeschön für 75 Jahre aktives Engagement und gemeinsamer Verantwortung und Solidarität in der Bevölkerung. Der Kreisverband werde auch künftig den Ortsverein in allen Belangen tatkräftig unterstützen. Detlef Mangels von der Freiwilligen Feuerwehr Bülkau sprach für alle dorfeigenen Vereine und Institutionen: die Landfrauen, die Kirchengemeinde, die Gemeinde, für den Kulturkreis, den TSV, den Reitverein, den VDK, die Sportgemeinschaft Bovenmoor und für die Schützenvereine Bülkau und Bovenmoor. Er würdigte die positive Zusammenarbeit mit allen Partnern

im Dorf und sprach von allen Beteiligten einen großen Dank aus. Auch für die weitere Zukunft wurden beste Wünsche ausgesprochen. Pastor Volkhard betonte die wichtige Rolle des Ehrenamts in der Gemeinde und den guten engen Kontakt zur Kirche. Er hob die enge Verbindung in der Seniorenarbeit hervor, und dass das ehrenamtliche Engagement auch künftig eine tragende Säule des gemeinschaftlichen Lebens bleiben wird. Die Zusammenarbeit zwischen DRK, Kirche und weiteren Initiativen werde auch künftig gestärkt fortgeführt.

Im Anschluss an die Grußworte stand ein kultureller Höhepunkt auf dem Programm: Der Otterndorfer Gospelchor trat auf und lud alle Anwesenden beim ersten Lied ein, einen Kanon mitzusingen. Kurz vor dem Ende der Jubiläumsfeier wurden noch einige attraktive Preise verlost, indem die Ehrenvorsitzende Käthe Eggers Lose zog, die die Gäste bei der Ankunft mit ihrem Namen ausgefüllt hatten. Unter den Preisen befanden sich Kaffee, Blumen, Einkaufsbeutel und andere kleine symbolische Präsente, die für zusätzliche Spannung und Freude sorgten und als kleine Erinnerung an den Tag dienten. Zum Ausklang dieses Jubiläums sangen alle Anwesenden noch einmal gemeinsam das Lied des Roten Kreuzes und hatten somit auf dem Heimweg eine schöne Melodie im Kopf.



100. Spende

HEMMOOR. Der Einladung zum Blutspendetermin des Ortsvereins Hemmoor Basbeck/Warstade folgten 139 Spenderinnen und Spender, darunter auch zehn Erstspender. Ein ganz besonderes Jubiläum konnte Hans Heinrich Buck aus Osten feiern: Er spendete zum 100. Mal Blut. Als Dank erhielt er einen Präsentkorb von den Organisatoren. „Jede Spende kann Leben retten. Gerade die regelmäßige Teilnahme der Spenderinnen und Spender sowie der Mut der Erstspender sind ein wertvoller Beitrag für die medizinische Versorgung“, betonte die Vorsitzende des Ortsvereins. Ein herzlicher Dank ging zudem an die ehrenamtlichen Helferinnen. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt.



Letzter Termin

WANNA. Der Ortsverein Wanna bedankt sich bei den 70 Spenderinnen und Spendern des vergangenen Blutspendetermins. Als Anerkennung für seine 75. Spende erhielt Jörg Noack einen Bluetooth-Lautsprecher. Uwe Barth und Martin Ebs wurden für ihre 50. Spende jeweils mit einem Präsentkorb geehrt. Elke Steffens erhielt für ihre 25. Spende eine Tasse. Nach dem Aderlass konnten sich die Teilnehmer an einem Büfett stärken.



Bayrisches Flair bei der Blutspende

OSTEN. 64 Spenderinnen und Spender konnte das Blutspendeteam vom Ortsverein Osten im evangelischen Gemeindehaus in Osten begrüßen.

Bei guter Stimmung genossen die Spender nach dem Aderlass das bayrische Büfett, das mit dem köstlichen Fleischkäse der ortsansässigen Firma Guthahn punkten konnte. So konnten die Spenderinnen und Spender nach dem Aderlass in bayrische Stimmung kommen.

Folgende Spender bekamen eine Ehrung: Bernd Treuel (60. Spende), Toralf Gröschel und Franziska Milhamke (jeweils 20. Spende), Lena Bergander und Lukas Stangier (jeweils 5. Spende). Als Erstspender konnten Amelie Nagel und Greta Große begrüßt werden.



(v.l.) 1. Vorsitzende Eike Köser-Fitterer, Franziska Milhamke, Bernd Treuel, 2. Vorsitzende Petra Wenhold.

WENN

das Leben an Fahrt
aufnimmt,

DANN

fahrt ihr mit uns gut.

Vertretungen
Dock & Köster
Große Ortstr. 10-12
21762 Otterndorf
Tel. 04751 2343
otterndorf@vgh.de

Finanzgruppe

VGH
fair versichert



Jennifer Lange erhält eine Ehrung für ihre 10. Spende.

Zwei Spitzenreiter

CADENBERGE. Johann Butt mit seiner 170. und Volker Rediger mit seiner 145. waren die Spitzenreiter auf dem Blutspendetermin des Ortsvereins Cadenberge. Eine stolze Leistung, die große Anerkennung und ein großes Dankeschön verdienen. Der Ortsverein Cadenberge ehrte beide Spender mit einem kleinen Präsent. Darüber hinaus freute sich der Ortsverein auch über die weiteren Wiederholungsspender und dankte ihren Einsatz ebenfalls mit einem kleinen Präsent. Freuen durften sich Andreas Dyck (90.), Daniel Junge und Holger Ahrens (70.), Cordula Wallis (60.), Ingeborg Eck und Kathrin Schulz (25.), Sven Meyer und Jennifer Lange (20.), Paul Stelling (15.) sowie Andreas Kallinna, Kathrin Budav, Marje Oehms und Cristina Spoto (10.).

Insgesamt 103 Spender – davon sechs Erstspenderinnen und -spender – waren zum dritten Blutspendetermin des Ortsvereins – in Zusammenarbeit mit dem NSTOB – gekommen. Ein tolles Ergebnis, über das sich der Ortsverein Cadenberge sehr gefreut hat.

Nach der Spende gab es für alle Spender Leckereien vom Grill, mit einem großen Angebot an reichhaltigen Beilagen, sodass keiner hungrig nach Hause gehen musste.

Mehrfachspender geehrt

LÜDINGWORTH. Ende Oktober begrüßte der Ortsverein Lüdingworth 67 Spenderinnen und Spender in der Schulaula, darunter ein Erstspender. Die 1. Vorsitzende Heidi Köster ehrte folgende Mehrfachspender: Lothar Behrmann (120.), Sabine Ortmann (25.), Roland Albrecht und Markus Kröncke (50.). Die Helferinnen des Ortsvereins bereiteten ein abwechslungsreiches Abendessen zur Stärkung nach dem Aderlass zu. Der Ortsverein bedankt sich bei allen Spendern und dem Blutspendeteam für die Unterstützung.



Lothar Behrmann, Heidi Köster, Sabine Ortmann und Roland Albrecht.



Die DRK-Theatergruppe Ihlienworth präsentiert:

Een Smitt wahnt selten alleen

Komödie in drei Akten von Andreas Heck
Plattdeutsche Fassung von Heino Buerhoop

20 Uhr	• Freitag, 28.11.2025 <i>Mit Tombola</i>
15 Uhr	• Samstag, 22.11.2025 • Samstag, 29.11.2025
11 Uhr	• Sonntag, 30.11.2025 <i>Mit Frühstück ab 9 Uhr</i>

Karten und Sitzplatzreservierung
Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige telefonische Anmeldung bei der **Wirtin** erforderlich: **0 47 55.2 30.**

Neue Spielstätte
Rüsch Sommergarten, Rosenstraße 7, 21775 Ihlienworth

Sie haben Fragen? Ich helfe.
DRK-Ortsverein Ihlienworth
Renate Hinsch
T 0 47 55 . 3 33 72 67



**Deutsches
Rotes
Kreuz**
Aus Liebe zum Menschen.

Mehr als 50 Spender

Reiner Frommhold spendete zum 100. Mal

OBERNDORF. Anfang Oktober fand die Blutspende beim Ortsverein Oberndorf statt. Im Blutspendemobil des Blutspendedienstes gaben 51 Spenderinnen und Spender ihr Blut ab und trugen damit wesentlich zur Sicherstellung der Blutversorgung bei. Unter allen Spendern konnten zwei Neulinge begrüßt werden.

Ein besonderer Höhepunkt des Tages war die Ehrung eines langjährigen Spenders: Reiner Frommhold spendete zum 100. Mal Blut – eine beeindruckende Bilanz, die das Engagement und die konstant zu-

verlässige Bereitschaft zur Hilfe eindrucksvoll unterstreicht. Die stellvertretende Vorsitzende, Ulrike von See, überreichte dem Vielfachspender ein kleines Präsent.

Unter allen Spenderinnen und Spendern des Tages wurde zudem ein Präsentkorb verlost. Gewinner des Korbes mit ausgesuchten Leckereien und kleinen Überraschungen wurde Thomas Schmidtke. Diese Verlosung rundete den Spendentag positiv ab. Der Ortsverein Oberndorf bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Hel-



ferinnen und Helfern, die den Ablauf reibungslos gestaltet haben, und die für eine leckere Verköstigung der Spendenden im Anschluss an die Blutspende gesorgt haben. Es gab Bratwürste und Fleisch vom Grill, verschiedene Salate, Antipasti, Brot und Dip. Ein weiterer Dank geht an alle Spenderinnen und Spender für ihr großes Engagement.



Dennis Schlobohm mit dem gewonnenen Präsentkorb.

Verlosung

WINGST. Der dritte Blutspendetermin in diesem Jahr lief für den Ortsverein Wingst zusammen mit dem Blutspendedienst hervorragend. Insgesamt konnten 122 Blutspender in der Schule Am Wingster Wald begrüßt werden, unter diesen Spendern waren diesmal vier Erstspender. Auch an diesem Termin wurden einige Spender für ihre Mehrfachspende ausgezeichnet: Andreas Stelling (20), Michael Klinikert, Christopher Kuck, Dennis Schlobohm, Malte von Seth (25), Christiane Kurth (30), Petra Borchert, Heike Kuck (40), Martin Fastert, Anja Neumann (60). Im Anschluss an die Blutspende durften sich alle Spender am Grill-Büfett und mit Salaten stärken. Unter allen Teilnehmern wurde beim Blutspenden ein Präsentkorb verlost. Den gewann Dennis Schlobohm.

Aufkommen gesteigert

LAMSTEDT. Der vierte Blutspendetermin des Ortsvereins Lamstedt stieß auf große Resonanz. 166 Frauen und Männer fanden den Weg in die Bördehalle, um sich 500 Milliliter ihres kostbaren Lebenssaftes „abzapfen“ zu lassen. Vier von ihnen bewiesen besonderen Mut; sie legten sich zum ersten Mal auf die Liege. „Wir konnten unser Spendenaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 88 auf 770 nochmals steigern“, freute sich der Vorsitzende Heino Schiefelbein. Er bedankte sich bei den Mehrfachspendern Sylvia Baufeld (100., Lamstedt), Heinz Borchers (11., Lamstedt), Gordon Gepert (75., Hemmoor), Thomas Ehlers (75., Lamstedt), Elke Lütje (70. Mal), Torsten Junge (40., Lamstedt), Vadim Gildenmajster (30., Lamstedt), Manfred Tiedemann (30., Lamstedt), Dennis Riggers



Sylvia Baufeld spendete zum 100. Mal.

(30., Hackemühlen) und Dörthe Lühmann (25., Lamstedt). Anschließend konnten sich alle an einem kalt-warmen Büfett unter dem Motto „Oktoberfest“ stärken.

MANGELS + PUTZIG GMBH

● Sanitär ● Heizung ● Service

Cuxhavener Strasse 26
21762 Otterndorf
Telefon: 047 51 - 35 75 • Fax: - 34 53
Mail: info@mangels-putzig.de

www.mangels-putzig.de

Gemeinsam Gutes tun

Partykisten für Gruppen: Sonderaktion beim vergangenen Blutspendetermin

NEUENKIRCHEN. Unter dem Motto „Oktoberfest-Blutspende“ konnte der Ortsverein Neunkirchen beim letzten Termin des Jahres 79 Spenderinnen und Spender begrüßen – darunter vier Erstspender, über die sich der Ortsverein ganz besonders gefreut hat.

Im Rahmen der Sonderaktion, bei der mindestens fünf Personen aus einer Gruppe oder einem Verein gemeinsam spenden, wurden vier Partykisten überreicht. Ein herzliches Dankeschön geht an Scholien Rocks (neun Personen), Fußballverein JSG Bison (fünf Personen), Schützenverein mit Freunden (fünf Personen), Freiwillige Feuerwehr Neunkirchen (fünf Personen, davon zwei Erstspender). Nach der Spende konnten sich alle Teilnehmer an einem zünftigen bayerischen Büfett stärken: Mit Leberkäse, Haxen, Weißwürsten, einer Auswahl an Salaten und



alkoholfreiem Bier war für jeden Geschmack etwas dabei. Zudem wurden wieder zahlreiche Ehrungen für treue Mehrfachspenderinnen und -spender vorgenommen: Marianne Söhle (110. Spende), Alfred Thiems (100.), Heike Berndt (80.), Peter Hagenah (40.), Birgit Berndt (30.) und Jennifer Dittrich (20.). Der Ortsverein bedankt sich bei allen, die mit ihrer Spende Leben retten.



RADELN FÜR DEN WEIHNACHTSBRATEN

Das **RADFAHR-EVENT** !
für den **GUTEN ZWECK** !

vom 20. bis 26. Dezember 2025

in der Cuxhavener Küstenheide

Bist Du
mit dabei?



Erfahre hier mehr:

So kannst du mitmachen:
Du fährst in der Cuxhavener Küstenheide so viele Runden, wie du möchtest - für dich, deine Gesundheit und den guten Zweck. Für jede gefahrene Runde spenden unsere Sponsoren einen Betrag für eine tolle Spendenaktion. **Jede Runde zählt - bist du dabei?**

Alle Informationen zur Aktion findest du im Internet unter:
<https://weihnachtsbraten-radeln.onepage.me/>

GESPONSERT DURCH:

EE-Plan GmbH, UMaAG, Elbe Orthopädie Cuxhaven,
Leuchtfeuer Cuxhaven, Alter Fischereihafen Cuxhaven GmbH, Fritz Kältetechnik

Jubiläum

OSTEN. Am 1. September 2005 nahm Alexandra Riegner ihre Tätigkeit als Erzieherin beim DRK Cuxhaven / Hadeln auf. 18 Jahre lang war sie in der Kita Kastanienweg in Hemmoor tätig – seit 2023 unterstützt sie nun die Kita in Osten. Das Team freut sich, mit ihr zusammenzuarbeiten, und gratuliert ihr herzlich zum 20-jährigen Dienstjubiläum.



Alexandra Riegner (l.) und Einrichtungsleiterin Kerstin Wiese.

Gratulation

CUXHAVEN. Am 1. Oktober feierte die Kita Franzenburg das 20-jährige Jubiläum von Krystyna Appelt. Das Team schätzt sie nicht nur als wertvolle Mitarbeiterin, sondern auch als Mensch und als gute Seele des Kita-Ruhe- raums. Krystyna Appelt gestaltet seit dem ersten Tag die Arbeit im Haus aktiv und mit viel Herz mit. „Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum. Es ist uns eine Freude, sie als wertvolles Teammitglied zu haben, und wir freuen uns auf viele weitere Jahre.“



Einrichtungsleiterin Carina Jassen und (r.) Krystyna Appelt.

Spaß für die Kleinsten

Küstenmarathon-Teilnahme und Väteraktion der Kita Otterndorf

OTTERNDORF. Auf die Rechte, fertig, los! Am Weltkindertag fiel der jährliche Startschuss für die Kinder des Otterndorfer Kindergartens beim KSK-Küstenmarathon. Unter dem Motto „Kinder laufen für ihre Rechte“ sorgten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Kindergartens mit frischen Waffeln, Kinderschminken und guter Stimmung für ein unterstützendes Rahmenprogramm an diesem Tag. Zum Zieleinlauf gab es für jedes Kind eine Medaille und musikalische Unterstützung von Florian Müller.

Nicht nur die Jüngsten zeigten Ausdauer: Ebenfalls tatkräftig ging es bei der jährlichen „Väteraktion“ im Kindergarten zu. Ein später Frühjahrsputz konnte im Oktober dank der Unterstützung der Väter erledigt werden. Auf der „To-do-Liste“ standen: neuer Sand zum Spielen, Turnstangen erneuern, den Schuppen für das Spielzeug aufbauen sowie Bäume und Büsche wieder in Form bringen. All das konnte dank der engagierten Helfer



erfolgreich bewältigt werden. Nun heißt es für die Kleinsten: auf zu neuen Herbstabenteuern. Eines ist sicher: Auch zum Jahresende wird es nicht langweilig, denn es warten viele spannende Abenteuer auf Klein und Groß.

Kinderrechte in der Kita

CUXHAVEN. Kinderrechte als Baustein der Demokratie. So lautete das Motto des diesjährigen Weltkindertages. Demokratie im Kindergarten? Wie soll das denn funktionieren, fragen sich jetzt bestimmt einige Leserinnen und Leser. Die Kita Am Rathausplatz erklärt es. Die Kita ist ein Ort des gemeinsamen Lernens in der Gemeinschaft. Sie bietet ein sicheres und unterstützendes Umfeld. Kinder machen besonders dort demokratische Erfahrungen, wo es gelingt, für alle gemeinsame Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechte zu garantieren und umzusetzen.

In der Kita Am Rathausplatz geschieht es zum Beispiel bei der Gestaltung des eigenen Umfelds. Die Kinder entscheiden aktiv mit – welche Spiele und welches Material sie nutzen möchten. Piktogramme helfen bei der Orientierung. Ein weiteres Beispiel sind die Mahlzeiten – die Wahl der Lebensmittel, das selbst-

ständige Essen und die Essensdauer werden von den Kindern selber entschieden. Besteck und Hygieneartikel sind für alle zugänglich und ermöglichen autonomes Handeln. Nonverbale Signale werden über den ganzen Tag von den pädagogischen Fachkräften wahrgenommen und die dahinterstehenden Bedürfnisse akzeptiert. All diese kleinen Dinge und Schritte machen Demokratie und Kinderrechte sichtbar.





Einrichtungsführung Denise Götsche (l.) und Tanja Langhals.

Herzliche Art

ALTENWALDE. Am 1. November feierte Tanja Langhals ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Seit August 2019 ist sie ein wichtiger Teil des Kita-Teams in Altenwalde. Das Team bedankt sich für ihre wertvolle Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz. Die herzliche Art von Tanja Langhals wird geschätzt, und es wird sich auf viele weitere gemeinsame Jahre gefreut.



Dankeschön

CUXHAVEN. Die Kita Franzenburg bedankt sich herzlich bei der VGH Versicherung Bode GmbH für die Spende eines Apfelbaums. Der Baum hat einen sonnigen Platz im Garten der Kita gefunden. Die Kinder und Erzieher freuen sich auf die zukünftige Apfelernte.



Auf Entdeckungstour

Waldtag für Kita-Kinder mit den Armstorfer Jägern

ARMSTORF. Die Kinder und Erzieher der DRK-Kindertagesstätte Armstorf erlebten einen ganz besonderen Vormittag im Wald. Gemeinsam mit sieben Armstorfer Jägern ging es mit Trecker und Anhänger auf Entdeckungstour. Die Mädchen und Jungen der pädagogischen Einrichtung wurden mit einem Planwagen abgeholt, der sie in den nahegelegenen Wald brachte. In einer Waldhütte startete der Tag gemütlich mit einem gemeinsamen Frühstück. Unter dem Motto „Wer isst was“ bekamen die Kinder Basiswissen über die Fressgewohnheiten der Waldtiere vermittelt. Anschließend wurden verschiedene Tierpräparate gezeigt und erklärt – Reh, Dachs und Wiesel konnten aus nächster Nähe bestaunt werden. Ein Highlight waren auch die zwei Jagdhunde, die sich geduldig streicheln und beobachten ließen. Bei einem kleinen Waldspaziergang entdeckten die Kinder zahlreiche Dachsbauten mit bewohnten Röhren und lernten, wie der Dachs lebt und wo er schläft. Zum Abschluss ging es mit dem Planwagen durchs Revier. Während der Fahrt konnte die Gruppe sogar Rehwild in freier Natur beobachten. Für die Kinder war es ein erlebnisreicher, fröhlicher und zugleich lehrreicher Tag – voller Nähe zur Natur, spannender Eindrücke und offener Augen. Und am schönsten: Alle fühlten sich sicher, willkommen und ganz nah dran am echten Leben im Wald. Die Armstorfer Jäger stellten sich gerne als Wissensvermittler zur Verfügung. Kinder, die schon im frühen Kindesalter ihre Natur entdecken können, haben gute Chancen auch später für deren Erhalt zu sorgen.



cher Tag – voller Nähe zur Natur, spannender Eindrücke und offener Augen. Und am schönsten: Alle fühlten sich sicher, willkommen und ganz nah dran am echten Leben im Wald. Die Armstorfer Jäger stellten sich gerne als Wissensvermittler zur Verfügung. Kinder, die schon im frühen Kindesalter ihre Natur entdecken können, haben gute Chancen auch später für deren Erhalt zu sorgen.

Zwei Dienstjubiläen

WANNA. In der Kita Landesstraße gab es gleich zweimal etwas zu feiern. Im August feierte Wiebke Meyer ihr zehnjähriges Dienstjubiläum. Seit Ende ihrer Ausbildung ist sie fester Bestandteil in der Kita Landesstraße. Sie hat in dieser Zeit die Zusatzausbildungen zur Krippen- und Integrationsfachkraft abgeschlossen. Im September feierte Christina Janssen ihr 15-jähriges Dienstjubiläum. Christina Janssen gestaltete in ihren Dienstjahren maßgeblich das pädagogische Konzept der Einrichtung mit. Sie bestand neben den Zusatzausbildungen als Krippen- und Integrationskraft auch ihre Heilpädagogischen-Ausbildung. Seit 2019 ist sie stellver-

tretende Leitung der Einrichtung. Einrichtungsleiterin Sigrid Horeis bedankten sich bei beiden Mitarbeiterinnen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement mit einem Blumengruß.



Wiebke Meyer

Christina Janssen



Die DRK-Mitarbeiter sowie Vertreter von „apetito“ beim Besuch des Verpflegungsspezialisten.

Wissenswertes zum Thema Essen

Leitungskräfte der DRK-Kindertagesstätten besuchen das Werk eines Verpflegungsspezialisten

KREIS CUXHAVEN. Was essen unsere Kinder eigentlich in der Kindertagesstätte – und wie entsteht das Essen, das täglich frisch auf den Tisch kommt? Um genau diesen Fragen nachzugehen, besuchten sechs Leitungskräfte der DRK-Kindertagesstätten mit der Abteilungsleitung das Werk des Verpflegungsspezialisten „apetito“ in Rheine. Der Besuch bot spannende Einblicke in die Produktion, Qualitätssicherung und die Philosophie hinter dem Essen, das in vielen deutschen Kitas auf den Teller kommt.

Langjährige Erfahrung in der Gemeinschaftsverpflegung

13 der 28 DRK-Kitas in Cuxhaven und im Land Hadeln nutzen diesen Anbieter für die Mittagsverpflegung. Der Tag begann mit einer Begrüßung und einer kurzen Unternehmenspräsentation.

Hier stellte „apetito“ seine langjährige Erfahrung im Bereich Gemeinschaftsverpflegung vor – insbesondere im Segment der Kindertagesstätten.

Gesunde und kindergerechte Ernährung

Der Fokus liegt auf gesunder, kindgerechter Ernährung sowie nachhaltigen Konzepten in der Speisenproduktion. Im Anschluss folgte der wohl spannendste Teil des Besuchs: eine exklusive Werksführung. Die Besucher erhielten Einblick in die verschiedenen Produktionsbereiche – von der Anlieferung frischer Rohwaren über die Zubereitung in Großküchen bis hin zur Schockfrostung und Verpackung der fertigen Gerichte. Besonders beeindruckt zeigten sich die Kitaleitungen von den hohen Standards in puncto Hygiene, Qualitätssicherung und Le-

bensmittelsicherheit. Auch die Transparenz im Umgang mit Inhaltsstoffen sowie die Möglichkeiten zur Berücksichtigung von Allergien und besonderen Ernährungsbedürfnissen wurden positiv hervorgehoben. Im Gespräch mit den verantwortlichen Ernährungsexperten von „apetito“ ging es anschließend um die speziellen Anforderungen der Verpflegung in Kindertagesstätten. Themen wie die DGE-Qualitätsstandards (also Qualitätskriterien für die pädagogische Arbeit sowie die Organisation einer Kita), kindgerechte Portionsgrößen, Abwechslung im Speiseplan sowie die Einbindung pädagogischer Konzepte rund um das Thema Ernährung wurden intensiv diskutiert. Die Gäste lobten vor allem das modulare Baukastensystem, das eine flexible Menügestaltung ermöglicht – ganz im Sinne einer ausgewogenen und individuellen Ernährung in den Einrichtungen.



Die DRK-Kita in Lamstedt wurde für die Teilnahme am AOK-Programm „Jolinchenkids“ ausgezeichnet.

Kita erhält Auszeichnung

Urkunde für erfolgreiche Teilnahme am AOK-Programm „Jolinchenkids“

LAMSTEDT. Vor etwa drei Jahren sind drei Jolinchen-Drachenkinder in die Kita Lamstedt eingezogen. Mit dem Dracheneinzug nehmen sie die Kinder mit ins Gesund-und-lecker-Land, wo sie spielerisch alles über die richtige Ernährung erfahren. Ein täglicher Obst- und Gemüseteller sowie eine Trinkoase sorgen dafür, dass es mit dem ausgewogenen Essen und Trinken klappt. Die Drachenkinder bewegen sich gerne: Im Fitmach-Dschungel werden Körper und Kopf gleichermaßen gefördert. Denn Jolinchen weiß: Bewegung macht schlau. Je vielfältiger die Bewegungsanregungen, desto größer die Reize fürs Gehirn. Auch das seelische Wohlbefinden kommt mit den Drachenkindern nicht zu kurz: Auf der Insel Fühlmich-gut gibt es Bereiche zur Entspannung, zum Thema Streit und Versöhnung, zu Gefühlen und mehr, um die Selbstwirksamkeit der Kita-Kids und ihr positives Selbstbild zu fördern und sie in ihrer Resilienz zu stärken.

„Im Kindergarten-Alter werden positive Gesundheitseinstellungen und Verhaltensweisen angelegt, auf denen im Idealfall das ganze spätere Leben aufbaut“, so die Überzeugung von Leiter Kai Bahrs. „Und in keinem anderen Alter sind Kin-



Wasser und Obst gehören zur gesunden Ernährung. Foto: Andreas Arnold/dpa

der so offen für diese Themen“ ergänzt Martina Meier, AOK-Präventionsberaterin. Das AOK-Programm „Jolinchenkids – Fit und gesund in der Kita“ versorgte die Kita nicht nur mit Materialien für die Arbeit mit den Kindern, sondern unterstützte auch die Mitarbeitenden dabei, gut für sich selbst zu sorgen: In Workshops zur Gesundheit stand das eigene Wohlbefinden im Vordergrund. Wie lassen sich Belastungen reduzieren? Welche Kraftquellen kann ich den Belastungen entgegensetzen? Und wie können wir gelassener mit Stress umgehen? Auch die Eltern und Familien wurden in

das Projekt eingebunden: Als Vorbilder in Sachen gesunde Lebensführung haben sie die Aktivitäten im Kindergarten begleitet. Dafür gab es aus dem Programm Unterstützung durch Elternabende, die „Jolinchen-Flaschenpost“ und verschiedene Newsletter.

Jetzt wurde die DRK-Kita in Lamstedt für die Teilnahme am AOK-Programm „Jolinchenkids“ ausgezeichnet. AOK-Präventionsberaterin Martina Meier überreichte dem Kita-Team die Urkunde und das gläserne Jolinchen-Schild, das die Kita zukünftig als Jolinchenkids-Kindergarten auszeichnet.

Hündin Wolfo geht in Ruhestand

Seit 2019 besuchte das Therapiebegleithundeteam Wolfo und Britta Erckmann DRK Einrichtungen

NORDLEDA. Nach sechs Jahren wertvoller Arbeit beim DRK Cuxhaven/Hadeln genießt Hundedame Wolfo nun ihren wohlverdienten Ruhestand.

Seit 2019 besuchte das Therapiebegleithundeteam Wolfo und Britta Erckmann (Erzieherin beim DRK) verschiedene DRK-Einrichtungen in Cuxhaven und im Land Hadeln.

In den Kitas Sahlenburg, Nordleda, Geverdorf, Neuenkirchen und Wana Landesstraße wurde teilweise jährlich mit den Vorschulkindern spielerisch für den Hundeführerschein geübt. Nach einer spannenden Prüfung konnten die Kinder (im Laufe der Jahre waren es 175 Kinder) diesen mit strahlenden Augen in Empfang nehmen.

Die Vorschüler lernten viel über den Umgang mit den Vierbeinern, über das Verhalten, die Bedürfnisse und die Pflege eines Hundes. Genauso lernten sie nebenbei unter anderem Rücksichtnahme und freies Sprechen in der Gruppe. Es wurden Aktivitäten wie zum Beispiel das Schätzspiel, das Leckerli-Suchspiel oder auch das Fliegenpatschen-Spiel mit Freude angenommen. Auch das Glücksrad durfte bei keiner „Prüfung“ fehlen.

Die Kinder gaben der schwarzen Fellna-



se den Auftrag „Wolfo, dreh am Rad“ und prompt betätigte der Hund mit einer Pfote die runde Scheibe. Alle Kinder hatten sehr viel Spaß am Lernen mit und

über den Hund, so dass in den sechs Jahren nicht ein Kind die Prüfung wiederholen musste. Auch im DRK-Hort Strandskids war Wolfo lange Zeit sehr aktiv.

Engagiert und mittendrin

ALTENWALDE. Am letzten Studientag stand für das gesamte Kita-Team Altenwalde das Thema Erste Hilfe am Kind im Mittelpunkt. Unter fachkundiger Anleitung wurden typische Situationen aus dem Kita-Alltag trainiert – von der Versorgung kleinerer Wunden über den Umgang mit Kopfverletzungen bis hin zu Maßnahmen bei Bewusstseinsverlust. Nach dem intensiven Training fühlte sich das Team gut vorbereitet. Beim diesjährigen Straßenfest der Werbegemeinschaft Altenwalde waren die DRK-Kindertagesstätten Franzenburg und Altenwalde wieder mit dabei. Mit kreativen Bas-



telaktionen, Mitmachangeboten und Einblicken in die Arbeit der Einrichtungen sorgten sie für fröhliche Momente. Strahlende Kinderaugen, nette Gespräche und



ein lebendiges Miteinander machten den Tag auf diese Weise zu einem gelungenen Fest, auf das sich alle auch in zwei Jahren wieder freuen dürfen.

Herbstzeit im Hort

Abwechslungsreiches Ferienprogramm und ein Fest zu Halloween

OTTERNDORF. Im DRK-Hort Otterndorf wurde der Herbst in diesem Jahr besonders bunt und lebendig gefeiert. Pünktlich zu den Ferien warteten spannende Ausflüge, kreative Aktionen und ein fröhliches Herbstfest auf die Kinder.

Die Hortkinder starteten voller Vorfreude in ihre wohlverdienten Ferien. Das Team des Horts hatte ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, das keine Wünsche offenließ. Ein Highlight war der Ausflug in den Wildpark Schwarze Berge bei Hamburg. Dort erlebten die Kinder einen spannenden Tag in der Natur und staunten besonders bei der beeindruckenden Flugshow. Ebenso beliebt waren der Besuch der Spielscheune und der gemeinsame Kinotag in Cuxhaven, an dem sich mehrere Horte beteiligten.

Auch sportliche und entspannende Momente kamen nicht zu kurz: Ob beim Spielen draußen im Herbstwind oder beim Ausflug in die Moor-Therme Bad Bederkesa – die Kinder genossen die freie Zeit in vollen Zügen. Zum Abschluss blickten alle auf tolle Ferien zurück – und viele haben schon neue Ideen für das nächste Fer-



rienprogramm. Besonders aufregend: Der Hort hat bereits Post vom Weihnachtswichtel Peter Meyer bekommen, der sich für die Adventszeit angekündigt hat.

Kurz nach den Ferien stand das alljährliche Herbstfest auf dem Programm. Viele Familien nahmen teil und sorgten gemeinsam für ein gelungenes Fest. Für das Halloween-Büfett brachten Eltern und Kinder zahlreiche Leckereien mit, während draußen an der Feuerschale Marshmallows gegrillt und Gruselspiele ge-

spielt wurden. Drinnen verwandelte sich der Hort in ein stimmungsvolles Lichtermeer mit herbstlicher Dekoration. Eine Fotoecke mit Gruselaccessoires und Polaroidkamera bot Gelegenheit für lustige Familienfotos, und eine Fotodiashow zeigte Eindrücke aus dem Hortalltag und den Ferien. Das Fest war ein voller Erfolg – nicht zuletzt dank des großen Engagements der Eltern. Das Hortteam bedankt sich herzlich für die tatkräftige Unterstützung.

Neue Juniorhelfer im Einsatz



CADENBERGE. Im Rahmen der Verkehrstage wurden an der Grundschule Cadenberge 28 neue Juniorhelferinnen und Juniorhelfer vom DRK ausgebildet. Die engagierten Schülerinnen und Schüler sind nun auf dem Schulhof unterwegs, leisten Erste Hilfe und sorgen für noch mehr Sicherheit im Schulalltag. Dank ihrer Aus-

bildung wissen sie genau, was zu tun ist, wenn es darauf ankommt – und übernehmen so eine wichtige Aufgabe für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Am folgenden Tag gab es für alle Kinder ein besonderes Highlight: Die DRK-Bereitschaft aus Land Hadeln war mit einem Rettungs-

wagen zu Besuch. Mit großer Begeisterung erkundeten die Schülerinnen und Schüler das Fahrzeug, ließen sich Tragen, Geräte und die Ausstattung zeigen – und durften einen spannenden Blick hinter die Kulissen der Rettungsarbeit werfen.

Zweirad & Motorencenter

Ihr Fahrrad Fachgeschäft in Cuxhaven



Seniorenmobile von Rolektro/Futura etc.
Versehrten-Fahrräder, auch elektrisch



Verkauf - Reparatur - Vermietung - Abholung - Lieferung

Strichweg 86, Cuxhaven

Tel. 04721/500740 o. 01743/6544044 • www.zmc-cux.de



Ausflug in den Freizeitpark

Jugendrotkreuz und Schulsanitätsdienste erleben unvergesslichen Tag im Heidepark

ARMSTORF. Einen erlebnisreichen Tag verbrachten dreizehn JRK-Kinder aus Armstorf im Heidepark Soltau. Gemeinsam mit weiteren Jugendrotkreuz-Mitgliedern aus Cuxhaven und Hadeln ging es mit dem Bus auf Tour. Der zweitgrößte Freizeit- und Themenpark Deutschlands hielt für die Kinder 43 Fahrgeschäfte bereit. Für echten Nervenkitzel sorgten die Krähe, Colossos und Big Loops. Nur die Mutigen nahmen an der Fahrt teil und hatten viel Spaß dabei. Auch die Betreuerinnen Angelika Steffens, Meike Marx und Elke Morjan wagten sich in einige Fahrgeschäfte. Damit die Kinder kos-

tenlos an der Tour teilnehmen konnten, übernahm der DRK-Kreisverband die Kosten für den Bus. Das Eintrittsgeld in den Park übernahm der Ortsverein Armstorf. Das Schöne an solchen Ausflügen ist, dass Kinder aus den verschiedenen Ortsgruppen und Schulen gemeinsam einen ereignisreichen Tag erleben. An solchen Tagen wird sich kennengelernt, ausgetauscht und auch neue Freundschaften geschlossen. Am Ende des Tages waren sich alle einig: Dieser Ausflug war ein voller Erfolg – und sollte unbedingt wiederholt werden. „Danke auch an alle, die uns zusätzlich unterstützt haben, so einen



tollen Tag auf die Beine zu stellen“, sagt Ehrenamtskoordinator Kai Adam.

Fachliche Stärkung



Die Fortbildungsteilnehmerinnen.

CUXHAVEN. Im Frühjahr 2025 nahmen 17 Mitarbeitende aus den Fachbereichen Jugendhilfe, Kindertagesstätten und Ehrenamt an einer umfassenden Weiterbildung zur „Insoweit erfahrenen Fachkraft/Kinderschutzfachkraft“ teil. In acht

Modulen vertieften sie ihr Wissen rund um den Kinderschutz – von der Gefährdungseinschätzung über rechtliche Grundlagen bis zur Gestaltung von Schutzvereinbarungen mit Eltern. Die praxisorientierte Fortbildung stärkt die Handlungssicherheit der Fachkräfte und trägt so nachhaltig zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in unserer Region bei.

Auch für die Jugendlichen der Sozialen Gruppe der Jugendhilfestation stand Gemeinschaft im Mittelpunkt. Bei den wöchentlichen Treffen tauschen sie sich mit den Mitarbeitenden über Alltagsfragen aus und unternehmen gemeinsame Aktivitäten. Ein besonderes Highlight war in den Herbstferien der Ausflug in den Cuxhavener Escape Room „Ebbe und Flucht“.



Die Soziale Gruppe im Escape Room.

Mit Teamgeist, Logik und Kreativität lösten die Jugendlichen gemeinsam knifflige Rätsel – und feierten ihre erfolgreiche Flucht anschließend bei einem Picknick im Schlossgarten. Das Fazit der Gruppe: ein rundum gelungener Tag.

Jetzt ist Zeit für all die Hobbys

Eibe von Glasow von der Tagespflege Cadenberge verabschiedet sich in den Ruhestand

CADENBERGE. Nach mehr als 25 Jahren in der Pflege und über 22 Jahren beim Deutschen Roten Kreuz verabschiedet sich Eibe von Glasow in den wohlverdienten Ruhestand. Ihre Laufbahn beim DRK begann am 1. Juli 2003 als Pflegedienstleitung im Seniorenheim Haus Am Dobrock. Mit großem Engagement, Herz und Fachkompetenz prägte sie über viele Jahre die Arbeit in der Einrichtung. Mit der Eröffnung der DRK-Tagespflege in Cadenberge im Jahr 2020 übernahm sie gemeinsam mit einem Teil ihres Teams aus dem Haus Am Dobrock die Leitung der neuen Einrichtung. Unter ihrer Führung entstand ein Ort, an dem sich Gäste, Angehörige und Mitarbeitende gleichermaßen wohlfühlen.

Eibe von Glasow ist eine echte kölsche Frohnatur – immer mit einem offenen Ohr, einem Lächeln auf den Lippen und einer großen Portion Humor. Besonders beliebt waren ihre Auftritte als Weihnachtsengel, gemeinsam mit ihrem Kollegen Heini als Weihnachtsmann.

Und typisch Eibe: Sie trug Rock – auch auf dem Fahrrad. Lebensfroh, authentisch und voller Energie – so bleibt sie allen in Erinnerung. Larissa Kraatz, Fachbereichsleitung Pflege beim DRK Cuxhaven/Hadeln, im Gespräch mit Eibe von Glasow.

Was war für Sie die größte Freude an Ihrer Arbeit?

Zu sehen, dass sich die Gäste auf den Tag in der Tagespflege freuen – und



(v.l.) Christian Stollmeier (Prokurist), Larissa Kraatz (Fachbereichsleitung Pflege), Eibe von Glasow, Matthias Christ (Prokurist) und Volker Backmeier (Personalleiter) verabschiedeten die ehemalige Leiterin der DRK-Tagespflege Cadenberge offiziell in den Ruhestand.

abends glücklich und zufrieden nach Hause fahren.

Worauf sind Sie besonders stolz?

Darauf, gemeinsam mit meinem Team etwas Dauerhaftes und Wertvolles aufgebaut zu haben – eine Tagespflege, in der sich Menschen wirklich wohlfühlen.

Gibt es eine Anekdote, an die Sie sich gerne erinnern?

(lacht) Ja – die Vermittlung eines älteren Herrn an eine professionelle Dame. Eine besondere Situation, die wir alle nicht so schnell vergessen haben!

Was werden Sie am meisten vermissen?

Den Feierabend nach einem ereignisreichen, anstrengenden Tag – dieses gute Gefühl, gemeinsam wieder viel geschafft zu haben.

Was werden Sie nicht vermissen?

Sinnlose Regulierungen und überflüssige

Rahmenbedingungen – davon gab es im Laufe der Jahre genug.

Auf was freuen Sie sich besonders im Ruhestand?

Auf Zeit – Zeit für all die Hobbys und Interessen, die im Berufsalltag immer zu kurz gekommen sind.

Was möchten Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen mit auf den Weg geben?

Macht weiter so und vergesst nicht, warum ihr diesen Beruf gerne ausübt.

Das DRK Cuxhaven / Hadeln sowie das Team und die Gäste der DRK-Tagespflege Cadenberge bedanken sich bei Eibe von Glasow für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Herzlichkeit und ihre ansteckende Lebensfreude. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen sie alles Gute, Gesundheit und viele glückliche Momente.

Verabschiedung

CUXHAVEN. Im September verabschiedete die Tagespflege Cuxhaven die langjährige Mitarbeiterin Ulrike Poehlemann in den Ruhestand.

Ulrike Poehlemann, über viele Jahre als Fachkraft tätig, wurde von Gästen und Kollegen mit gemischten Gefüh-

len verabschiedet. Während die Trauer über ihr Ausscheiden spürbar war, freuten sich dennoch alle für sie über ihre gewonnene Freizeit. Besonders ihr Enkel, der bei der Verabschiedung anwesend war, freute sich darüber, dass Oma nun mehr Zeit für ihn hat.



Sie hat die Leitung übernommen

Carola Hackbart stellt sich und ihre neuen Aufgaben vor

CADENBERGE. Mein Name ist Carola Hackbart. Am 1. September 2025 habe ich die Leitung der DRK-Tagespflege in Cadenberge übernommen. Geboren wurde ich am 31. Oktober 1985 in Schleswig-Holstein. Nach vielen Jahren im hohen Norden hat es mich vor knapp drei Jahren gemeinsam mit meiner Familie nach Niedersachsen verschlagen – der Grund war der Beruf meines Mannes, der als Soldat in Nordholz stationiert ist. Ich bin Mutter von zwei Kindern, einer Tochter (12 Jahre) und einem Sohn (8 Jahre), die mich immer gut auf Trab halten. Gemeinsam unternehmen wir viel in der Freizeit – ob auf dem Fußballplatz, beim Campen oder einfach draußen in der Natur. Wenn dann doch einmal etwas Ruhe einkehrt, lese ich sehr gerne oder genieße es, beim Sport den Kopf freizubekommen.

Seit über 22 Jahren in der Pflege tätig

Beruflich bin ich seit über 22 Jahren in der Pflege tätig – eine Arbeit, die mich bis heute mit viel Freude und Herz erfüllt. Die letzten Jahre war ich als Einrichtungsleitung in einem Pflegeheim tätig. In dieser Zeit konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln – vor allem, wie wichtig es ist, Menschen in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen, ihnen Zeit zu schenken und ein offenes Ohr zu haben.

Ein anderes, aber ebenso schönes Arbeitsfeld

Mit der neuen Aufgabe in der Tagespflege Cadenberge freue ich mich nun auf ein etwas anderes, aber ebenso schönes Arbeitsfeld: den direkten Kontakt mit unseren Gästen, die gemeinsamen Gespräche, das Lachen im Alltag und die kleinen Momente, die diesen Beruf so besonders machen. Mir ist es ein großes An-

liegen, dass sich alle in unserer Einrichtung wohlfühlen – sowohl unsere Gäste als auch die Mitarbeitenden. Ich freue mich auf die kommende Zeit, auf viele Begegnungen und darauf, die Tagespflege gemeinsam mit dem Team weiterzuentwickeln und zu gestalten.



Teenie-Talk

Jugendhilfestation Otterndorf



Treffpunkt für Teenager.

Du hast Stress oder Langeweile? Vielleicht möchtest du neue Leute kennenlernen oder einfach nur abhängen? Dann komm zu unserem »Teenie-Talk«!

- + jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
- + von 14 - 16 Uhr
- + ohne Anmeldung – einfach vorbeikommen

Wir sind eine offene Gruppe für alle Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen der 6. bis 8. Klassen. Egal ob Aktionen, Events oder offene Gesprächsrunden – eure Ideen sind uns willkommen. Gestaltet einfach mit!

www.drk-cuxhaven-hadeln.de

**Jugendhilfestation
Otterndorf**

Goethestraße 11
21762 Otterndorf

T 0 47 51.99 09-880



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln

Neuer Partyservice für Feiern

DRK-Menüservice Haus am Süderwall in Otterndorf hat sein Angebot erweitert

OTTERNDORF. Das Küchenteam des DRK-Menüservice Haus am Süderwall in Otterndorf hat sein Angebot erweitert: Ab sofort gibt es neben der täglichen Mittagsbelieferung auch einen Partyservice für Feiern und Veranstaltungen.

„Durch den Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner in das neue Seniorenheim Haus am Medembogen haben wir in unserer Küche zusätzliche Kapazitäten gewonnen. Diese möchten wir nun nutzen, um unser kulinarisches Angebot zu erweitern“, erklärt Küchenchef Lutz Kühlke.

**Für Gruppen
ab 20 Personen**

Gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Birgit Lettau sorgt er mit viel Erfahrung und Herzblut für abwechslungsreiche und frisch zubereitete Speisen. Das Angebot richtet sich an Gruppen ab 20 Personen und ist montags bis freitags für Abendveranstaltungen, sowie samstags und sonntags ganztägig buchbar. Der Partyservice wird ausschließlich zur Abholung bis 18 Uhr angeboten. Büfets und Geschirrausleihe sind nicht vorgesehen, Warmhaltegeräte (Chafings) werden jedoch zur Verfügung gestellt. Zur Auswahl stehen zahlreiche Gerichte – von klassischen Bratenvariationen über hausgemachte Rouladen und Pfannengyros bis hin zu Beilagen, Suppen und Desserts. Für die Bestellung ist ein Vorlauf von einer Woche erforderlich. Interessierte können sich telefonisch an Lutz Kühlke oder Birgit Lettau wenden: (0 47 51) 92 25 18.

Ihr Menüservice

DRK Cuxhaven/Hadeln



Feiern leicht gemacht.

Sie planen eine Feier und möchten Ihre Gäste mit gutem Essen verwöhnen? Das Küchenteam vom Menüservice Haus am Süderwall bietet Ihnen ab sofort ergänzend einen Partyservice an.

Ob Familien- oder Weihnachtsfeier, Vereinsabend oder Familienfest – ab 20 Personen zaubern wir Ihnen abwechslungsreiche Menüs zur Abholung. Unser Angebot umfasst verschiedene Braten, Beilagen, Saucen, Salate sowie Suppen, Eintöpfe und selbstverständlich auch cremige Desserts – alles garantiert frisch zubereitet.

Für Bestellungen benötigen wir einen Vorlauf von einer Woche.

www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Menüservice

Haus am Süderwall

T 0 47 51. 92 25 18

Für Bestellungen und Informationen täglich erreichbar von 6-14.30 Uhr



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln

Alte Tradition im neuen Heim

OTTERNDORF. Neu belebt wurde die alte Tradition des Krabbenpulens im Seniorenheim Haus am Medembogen. Vier Bewohnerinnen und ein Bewohner der Hausgemeinschaft 4 fanden sich kürzlich in der gemütlichen Wohnküche des Hau-

ses ein, um in geselliger Runde mehrere Kilo Krabben – norddeutsch auch Granat – aus ihrer Schale zu befreien. Die Vorfreude auf ein leckeres Schwarzbrot mit Butter und Krabben zum Abendessen war den fleißigen „Pulern“ anzumerken.



Bewohner retten Igelbabys

Nachdem die kleinen, mutterlosen Tiere aufgepäpelt wurden, besuchten sie ihre Retter

CUXHAVEN. Aufmerksame Bewohnerinnen des Altenheims am Schlossgarten haben vor einiger Zeit ein Rascheln im Garten der Einrichtung bemerkt. Bei ihrer Suche sind sie auf ein Igelbaby gestoßen. Tags darauf haben sie vier weitere Igelbabys im Gebüsch aufgespürt. Da das Muttertier nach ausgiebiger Suche nicht entdeckt werden konnte, hat sich eine engagierte Mitarbeiterin der Einrichtung am Schlossgarten an die Igelhilfe im Landkreis Cuxhaven gewandt, die die mutterlosen Wesen umgehend aufgenommen hat. In der Igelstation werden sie nun aufgezogen und versorgt, bis sie groß genug sind, um wieder ausgewildert zu werden. Da dies noch einige Monate in An-

spruch nehmen wird, haben sich die Vereinsmitglieder der Igelhilfe kurzerhand überlegt, den Bewohnern in der Einrichtung einen Besuch abzustatten. Das Wiedersehen hat sofort für freudige Gesichter gesorgt. In einer kleinen Gruppe haben die Bewohner und Bewohnerinnen etwas über die Igelkunde erfahren und sich ausgetauscht. Wer mochte, konnten die Igelbabys streicheln und im Arm halten. Ein Erlebnis, das man nicht alle Tage hat. Das Team des Altenheims bedankt sich bei den aufmerksamen Bewohnerinnen und Bewohnern der Einrichtung für das schnelle Handeln und beim Team der Igelhilfe im Landkreis Cuxhaven für die tolle Arbeit und Rettung. Im Frühling



wird es ein erneutes Wiedersehen geben. Dann sind die Igel kräftig genug, um im Garten der Einrichtung wieder ausgewildert zu werden.

Kirmes im Schlossgarten

CUXHAVEN. Zeitgleich zum Cuxhavener Fleckenmarkt haben die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims am Schlossgarten ihr eigenes Kirmesfest in geselliger Runde gefeiert. Das Team der Betreuung hat die Bewohner auf eine Reise voller Traditionen und Erinnerungen mitgenommen. An verschiedenen Ständen gab es für die Gäste süße Leckereien und kühle Getränke. Der Duft von frischem Popcorn, süßem Schaumzucker und leckeren Berlinern hat Besucher und Bewohner angelockt. Bei verschiedenen Wurf-Stationen konnten die Bewohner ihr Können unter Beweis stellen und Punkte sammeln. Drehorgel-Lieder sowie ein bunt gemischter Mix aus Schlägern sorg-



ten für zusätzliche Stimmung. Auch die Gäste ließen sich mitreißen. Beispielsweise hat ein Bewohner bekannte Lieder angestimmt, die dann gemeinsam gesungen wurden. Eine Siegerehrung mit anschließender Preisvergabe und ein Abschiedslied rundeten das Programm

schließlich ab. „Ob spontane Tanzeinlagen, sich zufrieden in den Armen liegen, geselliges Plaudern oder herzlich lachen – hier passte am Ende alles“, berichtet Frau Tetzke, Leitungskraft der sozialen Betreuung. Die Bewohner bedankten sich für das fröhliche Fest.



Geburtstag gefeiert

WINGST. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims Haus Am Dobrock trafen sich zu einem gemeinsamen Geburtstag. Es gab zahlreiche Kuchen und Mariola trat mit dem Schiffer-

klavier und ihrem Chor auf. Der örtliche Pastor unterhielt mit kleinen Zitaten – und der Ortsverein trug eine Kurzgeschichte über „Eierlikörchen“ und „Ausgehgeschichte“ vor.

Demenz mit anderem Blick sehen

Dokumentation „Demenz- Ein Schrecken ohne Gespenst“ im Bali-Kino gezeigt

CUXHAVEN. Am diesjährigen Weltalzheimertag, 21. September, hat das DRK Cuxhaven die Dokumentation „Demenz- Ein Schrecken ohne Gespenst“ von Günter Roggenhofer gezeigt. Dazu wurde der große Saal des Bali-Kinos in Cuxhaven reserviert. Die Verantwortlichen Rosi Mariathan und Marianne Peus waren sehr erfreut, dass das Thema in der Bevölkerung großen Anklang gefunden hat und der Kinosaal gut gefüllt war.

Ziel des Films – über den herausfordernden Alltag mit einem an Demenz erkrankten Menschen – sollte sein, die Angehörigen zu stärken und ihnen die Angst vor dem, was kommen könnte, ein Stück weit zu nehmen.

Deshalb war es den Filmemachern wichtig, den Fokus auf positive Aspekte, die die Erkrankung eben auch mit sich bringen kann, zu legen. Roggenhofer schilderte auch in der Krankheit eine große Nähe zu seiner Mutter. Die Chance, Schritt für Schritt über Jahre Abschied von ihr nehmen zu können, betrachten er und seine Frau als Geschenk. Auch sei es sehr hilfreich gewesen, sowohl privat, als auch beruflich (Roggenhofer und seine Frau gehen einer selbstständigen Tätigkeit nach), von Anfang an offen über die Erkrankung zu sprechen. Sie erfuhren im Kreise ihrer Kollegen und Freunde großes Verständnis für ihre besondere Situation. Der Film verschweigt allerdings auch nicht die teilweise großen emotionalen Belastungen des Sohnes. Beispielsweise ließ sich der Wunsch, die Mutter bei sich zu Hause zu versorgen, nur für kurze Zeit



Rosi Mariathan im Bali-Kino.

umsetzen, bevor Unruhe, Laufftendenz und auch Aggressivität bei der zu Pflegenden ein Ausmaß erreichten, bei dem sich die Kinder schnellstmöglich um eine Unterbringung in einer stationären Einrichtung kümmern mussten. Um die Unterstützung der Mutter auch im Heim gewährleisten zu können, nahmen die Kinder so manche Unannehmlichkeit in Kauf. Der Film schildert zudem eindrücklich, wie die demente Mutter am Ende ihres Lebens noch einmal für Monate in die Obhut des Filmemachers und seiner Frau zurückkehrte und sie in Frieden in der Gemeinschaft der beiden sterben

konnte. Die so entstandene Nähe in der Familie – trotz der Demenz – betrachtet der Filmemacher als unendlich wertvoll für sein jetziges Leben.

Nach dem Film stellte sich die Frage: Ist diese familiäre Begleitung einer an Demenz erkrankten Frau übertragbar auf andere Familien, andere Lebensverhältnisse? Vielleicht lässt sie sich so beantworten: Jede Demenz ist individuell, jede Unterstützungssituation ist individuell, und daher gab der Film einen nachdenkswerten Einblick, den Möglichkeiten im Umgang mit der Erkrankung, ohne eine Rezeptur zu verordnen.

20-jähriges Jubiläum

CUXHAVEN. Die Pflegefachkraft Stephanie Reichenbach feierte am 15.10.2025 ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Seit dieser Zeit ist sie eine wertvolle und geschätzte Mitarbeiterin in der DRK-Sozialstation Cuxhaven. Ihre Arbeit zeichnet sich besonders in den

Bereichen Palliativpflege und Wundmanagement aus. Ihre Teamfähigkeit und hohe Einsatzbereitschaft sind ein großer Gewinn für Team und Klienten. Die Sozialstation Cuxhaven bedankt sich und freut sich auf die weiteren gemeinsamen Jahre.



Ausflug

DRK-Treff im Erlebnisdorf

KREIS CUXHAVEN. Für 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ging es mit drei DRK-Bullis zu Karls Erlebnisdorf in Loxstedt. Dort traf die Gruppe zum Mittagessen zusammen; jeder suchte sich aus dem reichhaltigen Angebot etwas Leckeres aus und genoss die gemütliche Runde. Nach dem Mahl zog es die Besucher auf eigene Erkundungstouren durch das Erlebnis-Dorf, um sich einen ersten Überblick zu ver-



schaffen und die vielfältigen Eindrücke auf sich wirken zu lassen. Einige der Teilnehmenden ließen es sich nicht nehmen und hatten riesigen Spaß, denn sie fuhren dort mit der Achterbahn. Gegen 14:30 Uhr trat die Gruppe die kurze Fahrt nach Bremerhaven an. Dort kehrte man noch bei Bäckerei Engelbrecht zum Kaffee ein,

wobei sich der eine oder andere ein Stück Kuchen oder Torte gönnte.

Nach einer fröhlichen Fahrt kamen alle gut gelaunt zu Hause an. Ein schöner Halbtagesausflug, der Neues bot, den guten Austausch untereinander ermöglichte und die gesellige Gemeinschaft stärkte.

Seit 20 Jahren dabei

HEMMOOR. Am 1. Oktober 2025 feierte Kerstin Mangels von der Sozialstation Hemmoor/Börde Lamstedt ihr 20-jähriges Dienstjubiläum im ambulanten Pflegedienst. Seit ihrem Einstieg am 1. Oktober 2005 ist Kerstin Mangels eine feste und unverzichtbare Größe im Team. Mit ihrem Engagement, ihrer Zuverlässigkeit und ihrem einfühlsamen Wesen begleitet sie seit zwei Jahrzehnten die Klientinnen und Klienten – stets mit einem offenen Ohr und viel Herz. Besonders hervorzuheben ist ihre Weiterbildung in Palliativ Care, die sie 2012 erfolgreich absolvierte. Seitdem bringt sie ihr besonderes Fachwissen in der Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen ein und bereichert das Team mit Empathie, Kompetenz und Erfahrung. Das Team dankt Kerstin Mangels herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und die vielen gemeinsamen Jahre, in denen auch viel gelacht wurde.



Ihr Hausnotruf

DRK Cuxhaven/Hadeln



**59,- €
geschenkt!**

Weihnachtsangebot sichern.

Ob Sie allein zu Hause sind oder unterwegs – mit dem Hausnotrufsystem vom Deutschen Roten Kreuz sind Sie jederzeit bestens geschützt. Ganz einfach per Knopfdruck sind wir jederzeit für Sie erreichbar – 24 Stunden am Tag!

Überzeugen Sie sich persönlich und genießen bereits die Advents- und Weihnachtszeit in dem Bewusstsein, stets rasch und unkompliziert Hilfe herbeirufen zu können. So wissen Ihre Liebsten, dass Sie in einem Notfall nie alleine sind.

**Sicher durch die Weihnachtszeit
mit dem DRK-Hausnotruf!**

www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Hausnotruf

Cuxhaven/Hadeln

T 0 47 21. 42 24 25

Angebotszeitraum

01.-31.12.2025

Mindestvertrags-
laufzeit: 3 Monate



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln

Helfen liegt in der Familie

Marlis von Borstel und ihr Schwiegersohn Wolfgang von Borstel verstärken das Shop-Team

HEMMOOR. Das Team vom DRK-Shop freut sich über neuen „Familienzuwachs“: Marlis von Borstel und ihr Schwiegersohn Wolfgang sind ab sofort Teil des Teams. Marlis von Borstel ist seit 18 Jahren Mitglied im Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade, in dem sie mit ihrer freundlichen und offenen Art immer helfend zur Stelle ist. Ihr soziales Wesen entspricht genau dem, was die besondere Arbeit im DRK-Shop ausmacht. „Man muss Menschen mögen“, heißt der Wahlspruch des Teams – und wird von allen Helferinnen und Helfern hervorragend umgesetzt. Da Marlis von Borstel

von der Arbeit im Shop so begeistert ist, kam sie auf die Idee, ihren Schwiegersohn Wolfgang (der kurz zuvor in den wohlverdienten Ruhestand wechselte) mit ins Boot zu holen. Schon vor seinem Rentenanstritt im Januar 2025 gab es für ihn die Überlegung etwas Gutes für Menschen zu tun, denen es finanziell oder gesundheitlich nicht so gut geht. Als ehemaliger Straßenbaumeister kennt er sich mit größeren Fahrzeugen sehr gut aus. Deshalb übernimmt er beim Shop federführend die Abholtätigkeit der gespendeten Lebensmittel aus den umliegenden Märkten.



Marlis von Borstel und ihr Schwiegersohn Wolfgang von Borstel.

Überraschende Spende erhalten

HEMMOOR. Im Oktober erhielt der DRK-Shop eine überraschende Spende von den Brüdern Manfred und Dietmar Dekarski aus Hemmoor. Schon das dritte Jahr in Folge haben die beiden Herren Vogelhäuser für den guten Zweck gebaut. Beide scheuten weder Wind noch Wetter, waren bei verschiedensten Flohmärkten, Frühjahrs- oder Herbstbasaren unterwegs, um diese große Spende dem DRK-Shop zukommen zu lassen. Für den Erlös von 460 Euro (in Form von Gutscheinen) können wieder haltbare Lebensmittel für



Ein Teil des Shop-Teams mit der großzügigen Spende von Manfred und Dietmar Dekarski.

die Kunden des Shops erworben werden. Das Team des DRK-Shops möchte sich dafür aufs Herzlichste bei den Brüdern Dekarski bedanken.

Brandschutzhelfer-Ausbildung

Ziel ist es, Sie oder Ihre Mitarbeitenden in die Lage zu versetzen, im Ernstfall schnell, richtig und sicher zu handeln - zur Vermeidung von Schäden und zur Rettung von Menschenleben.

Für wen ist die Schulung gedacht?

Für Unternehmen: Gesetzlich vorgeschrieben ist, dass mind. **5% der Belegschaft** als Brandschutzhelfer:innen geschult werden müssen. Unsere Schulung erfüllt alle Anforderungen gemäß **§10 ArbSchG, ASR A2.2 und DGUV-Info 205-023**

Für Privatpersonen: Auch im Alltag kann Brandschutz entscheidend sein - lernen Sie, wie Sie im Brandfall zuhause richtig reagieren

Kosten: 100,- EUR pro Teilnehmer/in (vor Ort in bar zu entrichten)

Mo., 24.11.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Do., 11.12.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Fr., 23.01.2026	08.30 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12

Zutat, Bestandteil	mit Essen versorgen	Muse der Liebesdichtung	▼	franz. Schauspieler (Isabelle)	▼	▼	ehem. Flughafen von München	▼	Würfel	erfahrener Fachmann	▼	schwerer Treuebruch	▼	▼	umgehend, sofort	Griff; Stängel	Gestalt bei Schiller
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	höchster Berg der Erde (Mount ...)	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
sonderbar, merkwürdig	▼	Teil des Auges	▼	Einsatz beim Roulette	▼	▼	▼	▼	▼	Wahrheitsgelöb- nis	▼	Weg- strecke	▼	▼	6	▼	▼
▼	▼	▼	10	▼	▼	▼	italie- nisch: ja	▼	▼	außer- ordent- lich	▼	▼	11	▼	Privat- krieg im MA.	▼	▼
▼	4	▼	▼	Merkmal	▼	Film- reihe	▼	▼	8	▼	▼	Baum- frucht	▼	▼	▼	▼	▼
US- Bundes- staat	▼	▼	bürger- liche Kleidung	▼	▼	▼	▼	▼	Spielab- schnitt beim Eis- hockey	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	aus- brechen
ein Balte	▼	7	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Lärm	kürzerer Ausflug zu Pferd	Aristo- krat	▼
▼	▼	▼	Feld	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
englisch: eins	größter Meeres- säuger	Initialen des Autors Camus †	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	1	▼
Stadtteil von Berlin	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	männ- licher Hund	chem. Zeichen: Law- rencium	▼	▼
Grün- fläche	▼	das Unsterb- liche	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Gedicht	▼	▼	▼
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Luft ein- ziehen und aus- stoßen	extrem starke Neigung	▼	▼
▼	5	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	3	▼	▼
besitz- anzei- gendes Fürwort	▼	▼	Ratsherr	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	europ. Staat am Polar- kreis
folglich, somit	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Film- größe	zer- störtes Gebäude	Frauen- name	▼
Stadt in Ost- friesland	▼	▼	▼	▼	Haupt- stadt von Tibet	▼	griechi- sche Unter- welt	▼	▼	russi- scher Frauen- name	zu den Akten (ad ...)	Schnaps	Papier- zählmaß	▼	▼	▼	▼
Hoheits- gebiet	Frauen- kurz- name	An- rainer	▼	2	▼	▼	▼	▼	▼	zeitnah, zeit- gemäß	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	modisch, ver- breitet	italie- nische Tonsilbe	▼	▼
Klein- staat in Süd- europa	▼	latei- nische Vorsilbe: weg	▼	Him- mels- richtung	▼	9	▼	▼	▼	den Durst stillen	▼	▼	▼	▼	▼	12	▼
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	tropi- sche Baum- steppe	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	chem. Zeichen: Neodym	▼	W-5
latei- nisch: Luft	▼	▼	▼	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

Deine Karrierechance

Seniorenheim Haus am Medembogen

**Jetzt
bewerben!**



T 0 47 51. 99 09 - 0
www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Samtgemeinde
LAND HADELN



**Deutsches
Rotes
Kreuz**
Cuxhaven/Hadeln

Diesmal zu gewinnen:

5 x ein Buch + eine DRK-Tasse

Passend zur Weihnachtszeit gibt es dieses Mal das Buch „De Wiehnachtsmann as Bal-lonfohrer“ von Hans-Hinrich Kahrs sowie eine DRK-Tasse zu gewinnen. Die Tassen mit dem Motto „Erste Hilfe am Morgen“ gibt es in vier Farben. Die gewünschte Farbe bitte beim

Lösungsschreiben mit angeben. Bitte senden Sie das Lösungswort auf einer ausreichend frankierten Postkarte mit dem Stichwort „Rätsel“ an: DRK Cuxhaven/Hadeln gGmbH, Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf oder per Mail an: wirvomdrk@drk-cuxha-ven-hadeln.de. Gehen mehr richtige Lösun-



gen ein als Preise aus-
gelobt sind,
entscheidet
das Los.

**Einsende-
schluss ist der 12. Dezember 2025.**

Dat Water is weg

En mehrsprakiget Leestheater von Autor Hans-Hinrich Kahrs

Verteller	(Hochdeutsch)
Jan Cux	(Plattdeutsch)
Sergio Ribeiro	(Portugiesisch)
Yasmin Dileci	(Türkisch)
Tetyana Melnik	(Ukrainisch)
Kaptein Blank	(Plattdeutsch)

VERTELLER: An einem schönen Sommertag ging Jan Cux in Dunen zum Deich und wollte das Meer sehen. Er stieg den Deich hoch, blickte über die Deichkrone, erschrak und blieb, wie vom Blitz getroffen, stehen.

JAN CUX: To'n Düvel ok!

VERTELLER: Eigentlich schimpfte Jan Cux nie so lautstark. Aber dieses Mal war es wirklich ernst.

JAN CUX: Dat Water is weg! Eenfach so? Dat, dat kann doch nich angahn!

VERTELLER: Er guckte nach links und nach rechts aber bis nach Neuwerk war nur der Meeresboden zu sehen. Jan Cux drehte sich um und wollte so schnell wie möglich die Leute in der Stadt informieren. Auf dem Weg traf er Sergio Ribeiro. Dessen Großvater war als Fischer aus Portugal nach Cuxhaven gekommen.

JAN CUX: Sergio! Dat Water. Is weg. Al-lens weg.

SERGIO: A água se foi? Onde está a água?

JAN CUX: Ik weet nich wo dat hen is.

VERTELLER: Zusammen gingen sie weiter und trafen Yasmin Dileci. Deren Eltern waren aus Istanbul nach Döse gekommen.

JAN CUX: Yasmin, dat Water is weg.

SERGIO: Tudo se foi.

YASMIN: Su gitti? Nerede bu Su?

VERTELLER: Auch Yasmin hatte keine

Erklärung. Zusammen gingen sie weiter und trafen Tetyana Melnik. Sie war mit ihren Eltern aus Kiew nach Cuxhaven gekommen.

JAN CUX: Tetyana, dat Water is weg.

SERGIO: Tudo se foi.

YASMIN: Nerede bu Su?

TETYANA: Voda pishla?

VERTELLER: Aber auch Tetyana wusste nicht, wohin das Wasser verschwunden war.

JAN CUX: Ik weet. Wi gaht na den Borgmester. De mütt weten, wo dat Water hen is.

VERTELLER: Zusammen gingen sie zum Rathaus und trafen vor der Tür den alten Kaptein Blank.

KAPTEIN BLANK: Na, wo wöllt ji denn op to?

JAN CUX: Wi wöllt na den Borgmester.

KAPTEIN BLANK: So?

SERGIO: A Agua se foi!

YASMIN: Nerede bu Su!

TETYANA: Voda pishla!

KAPTEIN BLANK: Dat Water is weg? Dat is ja man en asigen Kram.

JAN CUX: Ja, dat is dat. Dor köönt de Scheep ja gor nich fohren.

VERTELLER: Aber das brachte Kaptein Blank nicht aus der Ruhe. Un er wusste Rat.

KAPTEIN BLANK: Tööv man af. Wenn de Tiet dor is, kummt ok dat Water wedder.

JAN CUX: Wat meenst du dormit?

VERTELLER: Jan Cux, Sergio, Yasmin und Tetyana guckten sich ungläubig an.

KAPTEIN BLANK: Wi hebbt Ebbstrom. Dor löppt dat Water af. Un na söss Stünnens löppt dat wedder op. Denn is Floot.

JAN CUX: Ja?

Unterschiede beim Platt

Niederdeutsch oder auch Plattdeutsch ist hauptsächlich eine gesprochene Sprache. Unterschiede sind schon von Ort zu Ort hörbar. Im Hochdeutschen mit bayerischer oder sächsischer Aussprache gibt es eine Standardschriftsprache. Das gilt auch für das Niederdeutsche.

Johannes Saß hat schon vor 100 Jahren einheitliche Regeln erstellt, die noch heute gelten. Für die Aussprache reichen einige Hinweise.

Das offene, lange „a“ zum Beispiel in gahn, Fahn, mal, daal, maken wird wie das „o“ in Morgen ausgesprochen. Das „g“ z.B. in mag, krieg, Dag wird wie „ch“ ausgesprochen.

Bei den Zwielaute (Diphthonge) gibt es vielfach regionale Unterschiede.

„De Bööm sünd schön gröön und de Höhner un Göös höört dorto.“ Hier wird das lange „ö“ und „öö“ häufig wie „eu“ oder „oi“ ausgesprochen. Bei „Steen“, „Been“, „Breef“, „een“, „twee“, werden „ee“ oftmals as „ei“ gelesen. Bei „De Fleit weer en Freid“ klingt das „ei“ auch oft wie „eu“.

Aus dem langen „o“ entsteht oft das „ou“ oder „au“. „De Koh bi de School kreeg bi Noot un Dood keen groten Koken.“

Viele Begriffe werden unterschiedlich benannt oder ausgesprochen. Mit ein wenig Übung kann jeder „sein“ Plattdeutsch auch beim Lesen wiederfinden und anwenden.

Veel Spaaß dorbi!



PRÜFER & HERTING
GmbH & Co. KG
Ihr Bürosystemfachhändler
in Otterndorf



WIZARD
Computersysteme GmbH

Ihre No. 1 für's Büro
www.pruefer-herting.de

Gemeinsam für Sie stark!

www.wizard.de

KAPTEIN BLANK: As ik dat seggen do. Jeedeen Dag. So lang de Eer sik dreiht, blifft dat ok so.

JAN CUX: Denn man to.

VERTELLER: Aber Sergio, Yasmin und Tetyana war nicht ganz überzeugt.

KAPTEIN BLANK: De Eer un de Maand teht sik an un dor worrt ok dat Water antagen. As so'n Waterbarg. Dat is de Floom. Un genau op de anner Siet vun de Eer giff dat ok enen Waterbarg. Wiel de Eer sik dreiht, flüggt dat Water dor meist weg.

JAN CUX: Dor is ok Floom.

KAPTEIN BLANK: Jüst so is dat. Dat duert üm un bi söss Stünnens bet dat Water bi Floom oplöppt bet na dat Hoochwater, dat is de hööchste Waterstand. Un jüst so lang duert dat bet dat bi Ebb aflopen deit bet to den siedsten Waterstand, wo een

in dat Watt lopen kann.

VERTELLER: Zweimal am Tag ist Ebbe und zweimal Flut. Bei Niedrigwasser kann man im Watt spazieren gehen und Stunden später kann man bei Hochwasser dort schwimmen. Da waren alle vier schon fast beruhigt.

KAPTEIN BLANK: Aver een mütt na den Tidedekalenner kieken. Ebb un Floom duert söss Stünnens zwölf Minuten un dörting Sekunden. Un nie nich alleen in't Watt gahn.

JAN CUX: Nee, nee. Wi wöllt blots kieken un op dat Water töven.

SERGIO: Sim vamos ver isso.

YASMIN: Evet, görelim.

TETYANA: Tak, my tse pobachymo.

VERTELLER: Damit waren alle zufrieden und freuten sich beim Sonnenschein auf dem Deich bei Cuxhaven wie das Was-

ser ganz langsam wieder auflief. Ebbe und Flut, das gehört zur Nordsee dazu.

Diese Geschichte gibt es unter dem QR-Code (per Smartphone-Kamera öffnen) auch als Audio-Datei zum Hören.



Hans-Hinrich Kahrs



Hans-Hinrich Kahrs aus Alfstedt engagiert sich in großem Maße dafür, dass Plattdeutsch – insbesondere bei der jungen Generation – nicht in Vergessenheit gerät.

Unsere Redaktion würde interessieren, wie Sie – liebe Leserinnen und Leser – die „Plattdeutsche Ecke“ beurteilen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich unter wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de, per Post unter DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf) oder unter Telefon (0 47 51) 99 09 22 melden.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

Gewinner des Rätsels

KREIS CUXHAVEN. Viele Leserinnen und Leser haben uns per Post oder E-Mail ihre Lösung eingesendet. Unter all den richtigen Einsendungen wurde das gesuchte Lösungswort „Gemeinschaft“ korrekt ermittelt. Über einen praktische Roll-Top Ruck-

sack dürfen sich freuen: Britta Erckmann (Cuxhaven), Irmgard Kröncke (Hemmoor), Sarah Kwiatkowski (Belum), Marlis Oest (Hemmoor), Christiane Schaper (Otterndorf). Hier finden Sie die Auflösung des Rätsels aus der „Wir vom DRK“-Ausgabe 157.

■	E	■	B	■	P	K	■	L	■	■	G	■	A	■	■	N	■		
E	I	G	E	N	A	R	T	I	G	■	E	I	N	B	A	U	M		
■	N	■	L	■	T	A	N	N	E	■	R	■	G	A	T	T	E		
■	S	U	E	D	E	N	■	E	■	A	S	P	I	K	■	Z	H		
S	T	E	G	■	N	■	F	A	H	R	T	■	N	E	B	E	L		
■	A	B	■	T	E	G	E	L	■	G	E	B	A	R	E	N	■		
■	N	E	R	O	■	■	■	■	■	■	■	■	■	E	■	P	■		
S	D	R	■	N	■	■	■	■	■	■	■	■	■	G	E	R	T	E	
■	■	■	■	L	E	■	■	■	■	■	■	■	■	■	P	E	R	L	
■	F	U	E	R	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	I	■	E	I	
■	R	■	E	D	■	■	■	■	■	■	■	■	■	S	T	O	C	K	
L	E	N	D	E	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	H	■	K	A	
L	I	A	S	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	O	E	L	E	N
■	L	R	■	L	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	F	L	U	R	■
■	O	B	O	E	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	N	■	R
■	S	E	M	I	■	E	■	S	C	■	■	■	■	■	■	R	A	K	I
■	■	■	■	N	E	U	G	I	E	R	■	I	N	T	E	R	N	A	■
T	A	P	I	R	■	A	■	R	E	I	H	E	■	C	■	O	L	■	■
■	N	■	B	■	F	R	E	U	D	■	L	E	B	H	A	F	T	■	■
A	K	K	U	R	A	T	■	M	O	D	E	R	A	T	■	I	O	■	■
■	E	O	S	I	N	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
																	GEMEINSCHAFT		

Blutspendetermine

November 2025 - Januar 2026

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Anschrift
Di., 25.11.2025	16.30 Uhr - 20.00 Uhr	Ihlienworth	Bürgerbüro, Hauptstraße
Mi., 26.11.2025	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Hechthausen	Grundschule, Waldstraße
Mi., 26.11.2025	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Odisheim	Dorfzentrum, Dorfstraße
Di., 27.11.2025	16.00 Uhr - 19.30 Uhr	Altenbruch	Schützenhaus, Alter Weg
Mi., 10.12.2025	15.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cuxhaven	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49
Do., 11.12.2025	15.30 Uhr - 19.30 Uhr	Altenwalde	Geschwister-Scholl-Schule, Geschwister-Scholl-Straße
Fr., 12.12.2025	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Neuhaus	Grundschule, Schulplatz
Di., 16.12.2025	15.30 Uhr - 19.30 Uhr	Otterndorf	DRK-Kita, Fröbelweg
Mi., 07.01.2026	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Hemmoor	Familienzentrum, Oestinger Weg
Mi., 14.01.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Lamstedt	Bördehalle, Schützenstraße
Fr., 16.01.2026	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Wingst	Schule am Wingster Wald, Hasenbeckallee
Mi., 21.01.2026	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Hechthausen	Grundschule, Waldstraße
Di., 27.01.2026	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Geversdorf	Ostehalle, Ostehallenstraße
Do., 29.01.2026	16.00 Uhr - 19.30 Uhr	Altenbruch	Schützenhaus, Alter Weg

Die obere Altersgrenze für das Blutspenden aufgehoben. Die Frage „In welchem Alter darf ich Blut spenden?“ beantwortet der NSTOB auf seiner Homepage (<https://www.blutspende-leben.de/blut-spenden/tipps-fragen>) mit:

Grundsätzlich darf jeder gesunde Mensch ab einem Alter von 18 Jahren (voll geschäftsfähig) Blut spenden. Die Zulassung von Spenderinnen oder Spendern entscheidet die Ärztin oder der Arzt vor Ort, nach Prüfung der Spendetauglichkeit durch Anamnese und Untersuchung.

Sonderaktionen und Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen rund um die Blutspende und weitere Termine finden Sie unter: „<https://www.blutspende-leben.de/aktuelles/deine-blutspende-rockt>“, „<http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de>“, „<https://www.blutspende-leben.de>“, „<https://www.spenderservice.net>“, der Blutspende-App für iOS oder Android und unter der kostenfreien Service-Nummer:

0800 11 949 11

Angebote der DRK-Sozialstation Cuxhaven

Anmeldung und Informationen

Individuelle Beratung für Menschen mit beginnender Demenz	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan)
Stundenweise Betreuung zu Hause durch geschulte Mitarbeiter	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan)
Abrechnung über § 45b Betreuungsgeld oder § 39 Verhinderungspflege	
Gesprächskreisangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan) Info: (0 47 21) 42 24 24
Schulung: „Umgehensweise mit Demenzerkrankten“	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan)
Für Angehörige und für unterschiedliche Berufsgruppen	0 15 14 - 4 00 58 84 (Marianne Peus)
Gesprächskreisangebot „Pflegerische Angehörige“	0 15 14 - 4 00 58 84 (Marianne Peus)

DRK - auf einen Blick

Geschäftsstelle

**DRK-Kreisverband
Cuxhaven e.V.**
Meyerstraße 49
27472 Cuxhaven
Telefon: (0 47 21) 42 24-0
(Montag bis Freitag von
8.00 bis 13.00 Uhr)

**DRK-Kreisverband
Land Hadeln e.V.**
Am Großen Specken 14
21762 Otterndorf
Telefon: (0 47 51) 99 09-0
(Montag bis Donnerstag von
8.00 bis 16.30 Uhr, Freitag von
8.00 bis 13.00 Uhr)

Außerhalb der Geschäftszeiten:

08000 365 000

(kostenfrei)

info@drk-cuxhaven-hadeln.de
www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Bei unseren Geschäftsstellen erhalten Sie Informationen zu nachfolgenden Themen:

- ▶ Sanitätsdienste
- ▶ Blutspendetermine
- ▶ Erste-Hilfe-Ausbildung
- ▶ Kleiderkammer
- ▶ DRK-Shop
- ▶ Flüchtlingshilfe
- ▶ Jugendrotkreuz
- ▶ Seniorenprogramme
- ▶ Selbsthilfegruppen
- ▶ Aktivitäten der Ortsvereine
- ▶ Suchdienst



Kindertagesstätten

Armstorf
(0 47 73) 8 80 39 82

Deichpiraten (Belum)
(0 47 52) 84 41 95

Cuxhaven
Altenwalde
(0 47 23) 50 50 07 0
Am Rathausplatz
(0 47 21) 42 24 80 (Kita)
(0 47 21) 42 24 91 (Krippe)
(0 47 21) 42 24 99 (Hort)
Franzenburg
(0 47 23) 50 52 50 (Kita)
(0 47 23) 500 18 02 (Hort)
Friedrichstraße
(0 47 21) 39 59 00
Lüdingworth
(0 47 24) 558 (Kita)
(0 47 24) 8 18 97 14 (Hort)
Sahlenburg
(0 47 21) 6 93 87 (Kita)
(0 47 21) 68 16 31 (Krippe)
(0 47 21) 3 10 94 89 (Hort)
Sahlenburg Nordlicht
(0 47 21) 2 90 28 (Kita)
(0 47 21) 5 00 39 03 (Hort)
Süderwisch
(0 47 21) 6 45 46

Ostekinder (Geversdorf)
(0 47 52) 84 00 64

Hemmoor
Kastanienweg
(0 47 71) 21 77
Oestinger Weg
(0 47 71) 5 80 94 05
Hort Hemmoor –
Haus Klein & Groß
(0 47 71) 68 77 27

Lamstedt
(0 47 73) 88 88 37 (Kita)
Lütte Loomster
(0 47 73) 88 88 39
Kita Am Park
(0 47 73) 8 80 88 60

Neuenkirchen
(0 47 51) 91 27 19

Nordleda
(0 47 58) 12 87

Osten
(0 47 76) 284

Otterndorf
(0 47 51) 97 90 77 (Kita)
(0 47 51) 90 97 872 (Krippe)
Hort Otterndorf
(0 47 51) 97 90 75

Wanna
Am Mühldeich
(0 47 57) 89 73
Landesstraße
(0 47 57) 81 80 98

Jugendhilfestationen

Cuxhaven-Ritzebüttel
(0 47 21) 5 79 50

Otterndorf
(0 47 51) 9 90 98 80

Hemmoor
(0 47 71) 58 09 30

Hausnotruf

(0 47 21) 42 24 25



Tagespflege für Senioren

Cadenberge
(0 47 77) 8 09 93 70

Cuxhaven
(0 47 21) 42 24 77

Hemmoor
(0 47 71) 64 65 66

Lamstedt
(0 47 73) 6 96 90 30



weitere Einrichtungen

Familienzentrum Hemmoor
(0 47 71) 64 65 51

Menüservice
(0 47 51) 92 25 18

Pflegedienste

Sozialstation Cuxhaven Tel.: (0 47 21) 42 24 24

Sozialstation Samtgemeinde Hadeln Tel.: (0 47 51) 99 09 91

DRK-Pflegedienst Otterndorf Tel.: (0 47 51) 90 09 00

Sozialstation Am Dobrock/Sietland Tel.: (0 47 77) 8 00 91 90

Sozialstation Hemmoor/Börde Lamstedt Tel.: (0 47 71) 6 46 50



Seniorenheime

Cuxhaven
Altenheim am Schlossgarten
(0 47 21) 5 99 80

Otterndorf
Haus am Medembogen
(0 47 51) 9 97 97 00

Cadenberge
Haus Am Dobrock
(0 47 77) 8 00 90

DRK - auf einen Blick

Präsidium des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven

Hanni Krüger
Präsidentin

Karina Ebert-Schrader
stellv. Präsidentin

Dr. Jürgen Haselberger
stellv. Präsident

Prof. Dr. Dr. h. c .

Josef Stockemer
stellv. Präsident

Christoph Frauenpreiß
Schatzmeister

Dirk Saul
Justiziar

Dr. Holger Mehrens
Kreisverbandsarzt

Stefan Krooß
Bereitschaftsleiter

Kai Adam
Jugendrotkreuz-Beauftragter

Günter Feuster
Rotkreuz-Beauftragter

Volker Kamps
Geschäftsführer

Präsidium des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln

Werner Otten
Präsident

Anja Söhl
stellv. Präsidentin

Hans-Werner Beckmann
stellv. Präsident

Jürgen Witt
stellv. Präsident

Carl-J. Langhein
Schatzmeister

Hans-Jürgen Grundei
Justiziar

Günter Feuster
Rotkreuz-Beauftragter

Dr. Klaus Pellnitz
Kreisverbandsarzt

Friedrich von Saldern
Kreisbereitschaftsleiter

Mandy Krause
Jugendrotkreuzleiterin

Eleonore Häusler
Beisitzerin

Christa Schumacher
Beisitzerin

Petra Rust
Beisitzerin

Alexander zu Putlitz
Beisitzer

Volker Kamps
Geschäftsführer

DRK-Bewegungsprogramme - ein Service unserer Ortsvereine



Ansprechpartner der Ortsvereine im Hadler DRK

Abbenseth
Silke Müller
(0 47 69) 82 07 80

Altenbruch
Wolfgang Steiner
(0171) 6 26 27 78

Altenwalde
Kerstin Klowat
(0 15 73) 5 58 57 87

Armstorf
Elke Morjan
(0 47 73) 87 97 96

Belum
Margarete Horeis
(0 47 52) 73 95

Bülkau
Andrea Eckhoff
(0 47 54) 80 87 56

Cadenberge
Ingrid Engelking
(0 47 77) 85 56

Geversdorf
Ute Grahl
(0 47 52) 13 44

Hechthausen
Annegret Breuer
(0 47 74) 594

Hemmoor
Basbeck/Warstade
Petra Rust (0 47 71) 46 61

Hollen
Eleonore Häusler
(0 47 73) 88 05 95

Ihlienworth
Renate Hinsch
(0 47 55) 333 72 67

Kehdingbruch
Bärbel von Thun
(0 47 52) 37 56 06

Lamstedt
Heino Schiefelbein
(0 47 73) 595

Lüdingworth
Heidi Köster
(0 47 24) 560

Mittelstenahe
Simone Steffens
(0 47 73) 88 02 29

Neuenkirchen
Imke Jark
(0 47 51) 91 23 99

Neuhaus
Cornelia Beyer-Dummer
(0 47 52) 675

Nindorf
Andrea Stelling
(0 47 73) 88 88 41

Nordleda
Anja von Bebern
(0 47 58) 679

Oberndorf
Brigitte Rand
(0 47 72) 81 20

Odisheim
Monika Schmeelk
(0 47 56) 83 70

Osten
Eike Köster-Fitterer
(0 47 71) 38 08

Osterbruch
Susanne Ohms
(0 47 51) 90 08 33

Otterndorf
Ole Diekmann
(0 47 51) 99 94 87

Steinau
Beate Strunk
(0 47 56) 625

Wanna
Ferdinand Lüken-Klaßen
(0 47 57) 12 67

Westersode/Althemmoor
Elke Zabka
(0 47 71) 5 88 83 31

Wingst
Annette Hutwalker
(0 47 78) 605

Ehrenamtskoordination
Nicole Rüsche (0 47 51) 99 09 60
Lena v. Bebern (0 47 51) 99 09 61
Kai Adam (0 47 51) 99 09 62

Erste Hilfe

Kursangebote im Überblick

Erste-Hilfe-Ausbildung

Umfang: 9 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil. Richtig helfen können, ist ein gutes Gefühl! Dieser Lehrgang liefert Ihnen die Handlungssicherheit, bei einem Notfall in Freizeit und Beruf, das Richtige zu tun. Achten Sie bitte auf die angegebenen Unterrichtseinheiten. Die Erste-Hilfe-Ausbildung mit 9 Unterrichtseinheiten deckt alle Führerscheinklassen, die Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer sowie den Nachweis von Erste-Hilfe-Kenntnissen für Trainer- und Übungsleiterlizenzen ab.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Informationen
Mi., 26.11.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Di., 02.12.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Fr., 05.12.2025	09.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Sa., 13.12.2025	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Do., 18.12.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Sa., 20.12.2025	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
So., 21.12.2025	09.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Mo., 22.12.2025	08.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Sa., 24.01.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12

Erste-Hilfe-Fortbildung

Umfang: 9 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - wenn die Auffrischung für den Betrieb benötigt wird, kann die Abrechnung über die Berufsgenossenschaft erfolgen; Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK nehmen kostenfrei teil.

Das Erste-Hilfe-Training ist ein Angebot für alle betriebliche Ersthelfer sowie Personen mit Erste-Hilfe-Vorkenntnissen, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten. Die Teilnahme am Erste-Hilfe-Lehrgang sollte hierbei jedoch nicht mehr als zwei Jahre zurückliegen.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Informationen
So., 07.12.2025	09.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Mi., 17.12.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Di., 06.01.2026	08.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Mo., 09.02.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12

Erste Hilfe am Kind

Umfang: 10 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - bei Teilnahme von Ehepaaren vergünstigte Kursgebühr von 40 Euro pro Person, Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil.

Der Kurs „Erste Hilfe am Kind“ wendet sich speziell an Eltern, Großeltern, Erzieher und an alle, die mit Kindern zu tun haben. Es werden keinerlei Vorkenntnisse benötigt. Geschult werden die Teilnehmer in der Durchführung der richtigen Maßnahmen bei Kindernotfällen. Zusätzlich wird auf die besonderen Gefahrenquellen für Kinder eingegangen und vorbeugende Maßnahmen nahegebracht.

Sa., 06.12.2025	08.00 Uhr	Hebammenpraxis, Hauptstr. 12, 27624 Geestland	(0 47 51) 99 09 – 12
-----------------	-----------	---	----------------------

Familienzentrum Hemmoor

Angebot	Datum	Uhrzeit	Information & Anmeldung
DRK-Shop	Jeden Dienstag und Freitag	10.00 Uhr - 11.30 Uhr	Dagmar Schneeclaus: (0 47 71) 64 65 51
Entspannungs-Yoga	Jeden Montag	18.30 Uhr - 20.00 Uhr	Heidi Stamm: (0 15 77) 9 06 73 64
Tanzgruppe DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Jeden Dienstag Im Januar wird pausiert.	08.30 Uhr - 10.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Frauengymnastik	Jeden Donnerstag	09.30 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Senioren-Computer-Stammtisch	Jeden Mittwoch	14.00 - 16.00 Uhr	Dieter Voss: (0 47 71) 50 21
Stuhlgymnastik	Jeden Mittwoch	09.30 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Café Kinderwagen Jugendhilfestation Hemmoor	Donnerstag, 04.12.2025 Donnerstag, 18.12.2025 Donnerstag, 15.01.2026 Donnerstag, 29.01.2026 Donnerstag, 12.02.2026 Donnerstag, 26.02.2026	10.30 Uhr - 12.00 Uhr	Agnes Schäfer: (0 47 71) 5 80 93 13 Wolfgang Meyer: (0 47 71) 5 80 93 18
Yoga am Vormittag	Jeden Montag	09.00 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Babymassage Jugendhilfestation Hemmoor	Donnerstag, 27.11.2025 Freitag, 28.11.2025 Weitere Termine nach Absprache	09.00 Uhr - 10.00 Uhr	Agnes Schäfer: (0 47 71) 5 80 93 13 od. (0 15 11) 5 57 14 88
Café Bobby Car Jugendhilfestation Hemmoor	Donnerstag, 04.12.2025 Donnerstag, 18.12.2025 Donnerstag, 15.01.2026 Donnerstag, 29.01.2026 Donnerstag, 12.02.2026 Donnerstag, 26.02.2026	11.00 Uhr - 12.30 Uhr	Wolfgang Meyer: (0 47 71) 5 80 93 18 Agnes Schäfer: (0 47 71) 5 80 93 13
Jugendrotkreuz (JRK)	Sonnabend, 29.11.2025 Sonnabend, 13.12.2025 Sonnabend, 21.02.2026 Sonntag, 11.01.2026 Sonntag, 25.01.2026 Sonntag, 08.02.2026	15.00 Uhr - 16.30 Uhr	Mandy Krause: (01 73) 4 05 89 15
Blutspende DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Mittwoch, 07.01.2026	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Seniorenachmittag DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Montag, 24.11.2025 Montag, 19.01.2026 Montag, 02.02.2026	14.30 Uhr - 17.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Adventsfeier DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Sonntag, 03.12.2025	Beginn: 14.30 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Senioren-Rosenmontagsfeier DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Montag, 16.02.2026	14.30 Uhr - 17.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61

Sie möchten weitere Informationen? Dann wenden Sie sich bitte direkt telefonisch an Dagmar Schneeclaus: (0 47 71) 64 65 51

Buttermilchkuchen vom Blech

Bei uns in der Tagespflege Cuxhaven lieben wir es, wenn es herrlich nach frisch gebackenem Kuchen riecht. Unser Favorit ist der Buttermilchkuchen vom Blech. Schnell gemacht und super lecker.



Zutaten für den Teig:

300 g Weizenmehl
1 Pck. Backpulver
300 g Zucker
3 Eier
1 Pck. Vanillezucker
300 ml Buttermilch

Zutaten für den Belag:

125 g Butter
150 g Zucker
150 g gehobelte Mandeln

Zubereitung:

Alle Zutaten für den Teig mit dem Handrührgerät auf höchster Stufe geschmeidig rühren.

Anschließend den Teig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech streichen. Im vorgeheizten Backofen bei Heißluft 175 °C etwa 15 Minuten vorbacken.

In der Zwischenzeit den Belag zubereiten: Dafür alle Zutaten in einem kleinen Topf aufkochen. Die Masse auf dem vorgebackenen Boden verteilen. Weitere ca. 15 Minuten bei 175 °C backen.

Anschließend auf einem Kuchenrost erkalten lassen - fertig!

Viel Spaß beim Nachbacken wünscht das Team der Tagespflege Cuxhaven!

Tagespflege Cuxhaven
Meyerstraße 47,
27472 Cuxhaven
(0 47 21) 42 24 77

Tagespflege Cadenberge
Ahornweg 11,
21781 Cadenberge
(0 47 77) 8 09 93 70

Tagespflege Hemmoor
Oestinger Weg 19,
21745 Hemmoor
(0 47 71) 64 65 66

Tagespflege Lamstedt
Zum Wohnpark 7,
21769 Lamstedt
(0 47 73) 6 96 90 30

Starke Gruppe - starke Leistung: Gelebte Kundennähe, kompetente Beratung, große Vielfalt, exzellenter Service und hanseatisches Handeln haben uns zu einem der führenden Autohändler Norddeutschlands werden lassen. Aufgrund weiterer Expansionsstätigkeiten unseres Standortes suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n



Kfz-Mechatroniker/-in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sie führen Reparaturaufträge verantwortungsbewusst, termingerecht und mit höchster Qualität durch.
- Sie sind den neuen Herausforderungen durch die rasante technische Entwicklung unserer Fahrzeuge gewachsen.

Ihr Profil:

- Computergestützte Reparatur und Wartung sowie der Einsatz modernster Diagnosemethoden sind für Sie eine Selbstverständlichkeit.
- Sie verfügen über fundierte fachliche Kenntnisse und haben eine Ausbildung in diesem Beruf erfolgreich absolviert.
- Qualifizierungsmaßnahmen nehmen Sie gern in Anspruch und sind bereit, sich stetig neuen Aufgabenfeldern zu stellen.

Serviceassistenz (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sie arbeiten an einer wichtigen Schnittstelle für alle kaufmännischen und organisatorischen Fragen im Tagesgeschäft eines unserer Autohäuser.
- Sie übernehmen die telefonische Auftragsannahme, Terminvergabe, Auftragsvorbereitung sowie Erläuterungen der Rechnungen.

Ihr Profil:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung sowie idealerweise Erfahrung in der Automobilbranche.
- Sie sind service- und kundenorientiert und gern im täglichen Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen.
- Sie haben ein angenehmes Auftreten und eine ausgeprägte kommunikative Kompetenz.
- Sie sind zur Teilnahme an Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen bereit.

Das erwartet Sie:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Moderner Arbeitsplatz • BikeLeasing • Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge • Ein modernes dynamisches Umfeld | <ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Krankenzusatzversicherung • Mitarbeiterkonditionen, beispielsweise in unserer Werkstatt und auf Teile & Zubehör |
|--|---|

Wenn Sie eine neue Herausforderung in einem sympathischen Team mit einer starken Gruppe im Rücken suchen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an bewerbung@schmidt-und-koch.de.